

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

211 (8.5.1913) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Hirtel- und Vammstraße 5 Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.
Brief- od. Telegr. Adresse lautet
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Wegung in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich Mk. 2.20
Halbjährlich Mk. 4.20
Jahresweise Mk. 8.00
Durch den Briefträger täg-
lich 2mal ins Haus gebracht
Mk. 2.52.
Aussere Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonialsache 25 Pfg.,
die Restsachen 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Biergarten.
Gescheftsführer: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Anton
Rudolph, verantwortlich für
den gesamten badischen Teil:
Richard Holzer und für den
Angelegenheits-Teil: A. Rinderspacher,
samtlich in Karlsruhe.
Berliner Bureau:
Berlin W. 10.
Gesamt-Auflage:
36000 Expl.
gedruckt auf 3 Zwilling-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 211.

Karlsruhe, Donnerstag den 8. Mai 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 210 um-
faßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 211 umfaßt
12 Seiten; zusammen
24 Seiten.

Die deutsch-französische Verständigungs- konferenz in Bern.

.. Karlsruhe, 8. Mai. Hundertdreißig Abgeordnete aus
Deutschland und Frankreich haben sich bis jetzt zur Teilnahme
an der Berner Konferenz angemeldet, die auf Einladung von
parteilospolitisch sehr unterschiedlichen Mitgliedern des schweizeri-
schen Nationalrates während der Pfingstfeiertage zusammen-
treten soll. Die weit überwiegende Mehrheit der Angemeldeten
kommt aus Frankreich, höchstens zwei Dutzend aus Deutschland.
Auch die Berner Regierung und sämtliche schweizerischen
Nationalratsmitglieder sind zu den öffentlichen Plenarsitzun-
gen eingeladen. Nach den Zurüstungen, die ein Ausbruch ge-
troffen hat, rechnet man in Bern mit einer großen Beteiligung
auch von Nichtparlamentariern als Zuhörern und Gästen.

Die Veranstaltung darf nicht mit ähnlichen früheren inter-
parlamentarischen Friedenskongressen verwechselt werden. Sie
gilt nicht einer mehr oder minder theoretischen Erörterung all-
gemeiner Weltfriedensideen, sondern sie ist lediglich auf einen
ersten praktischen Verständigungsversuch zweier großer benach-
barter Kulturvölker eingestellt. Der Zeitpunkt ihres Zusam-
mentretens ist auch kein willkürlich gewählter, sondern hängt
aufs engste mit den Rüstungsanstrengungen neuester Zeit in
beiden Ländern zusammen. Es sollen aber, wie die Einladun-
gen immer wieder versichern, diese neuen Rüstungsvermehrun-
gen in Bern nicht kritisiert oder gar verworfen werden, son-
dern die Aussprache soll einzig und allein der Frage gelten:
Wie kann in Zukunft das unerträgliche Wettrennen zwischen
Deutschland und Frankreich eingeschränkt oder ausgeschaltet
werden? Den Vätern der Konferenzidee schwebt also eine Ver-
ständigung vor, etwa wie sie neuerdings zwischen Deutschland
und England im Gange ist, der Vorschlag einer festen Formel,
ähnlich wie 10 : 16, oder der Gebante eines Rüstungsstoppjahres
oder ... ?

Hier liegt nun gleich die schwächste Stelle des zweifellos
gut gemeinten Unternehmens offen zutage: es fehlt an einem
bestimmten Vorschlag, der zur Diskussion gestellt werden könnte,
es ist keine Plattform bei der Einladung mitverhandelt, auf die
sowohl die deutschen wie die französischen Abgeordneten gemein-
sam treten könnten. Das Ziel der Verhandlungen liegt also
vollständig im Nebel. Man wird infolgedessen möglichst all-
gemeine Reden über die Nützlichkeit einer Verständigung hal-
ten, wird mit denselben guten Vorsätzen auseinandergehen, mit
denen man sich in Bern versammelt, und schließlich wird doch
alles beim Alten bleiben. Der bewaffnete Friede wird nach
wie vor die einzige Möglichkeit eines schiedlich-friedlichen
Nebeneinanderlebens bleiben.

Über wenn auch die praktischen Ergebnisse der Berner Kon-
ferenz nicht groß sein werden — und sie werden auch von den
französischen Deputierten, soweit sie sich schon geäußert haben,
recht mäßig eingeschätzt — so halten die Veranstalter der Zu-

sammenkunft doch schon die persönliche Annäherung zwischen den
erwählten Vertretern der beiden Nachbarvölker, die offene Aus-
sprache, das mehrseitige Zusammenleben für überaus erprieß-
lich. „Durch den persönlichen Umgang und durch den freien
Austausch der Gedanken wie der Waren werden Mißverständ-
nisse ausgeglichen und können selbst Zwistigkeiten beseitigt oder
wenigstens gemildert werden“ heißt es in einem der versandten
Kundtschreiben. Das ist gewiß nicht zu bestreiten. Es gibt
Imponderabilien, auch im Verkehr der Abgeordneten verchie-
dener Länder, die nicht übersehen werden sollten.

Wenn trotzdem die Beteiligung der deutschen Abgeordneten
so schwach ist, insonderheit aus dem bürgerlichen Lager, so liegt
die Erklärung dieser Tatsache sehr nahe. Die Berner Konfe-
renz fällt mitten in eine Zeit besonders angestrebter Rüstungs-
vermehrung. Diesseits und jenseits des Rheins liegt der Ver-
dacht allumane, daß trotz der gegenseitigen Versicherungen die
Zusammenkunft doch eine Abschwächung des Ernstes der gegen-
wärtigen Vollstimmung bewirken wird. Diesem Verdacht
mögen sich gerade diejenigen Abgeordneten nicht aussetzen, die
von der Notwendigkeit unserer Rüstungsvermehrung überzeugt
sind und deshalb überaus sorgfältig selbst; aber man soll nicht ver-
gessen, daß diese Bedenken wegfallen würden, wenn zu anderer
Zeit oder wenn gegenwärtig mit klarem Programm eine Ver-
ständigungskonferenz gleicher Art einberufen würde.

Niemand denkt bei uns in Deutschland daran, der Berner
Zusammenkunft etwas anderes als einen harmonischen Verlauf
und ein erfreuliches Ergebnis zu wünschen. Und wenn sie nur
der Vorläufer zu weiteren, umfangreicheren und klareren Ver-
ständigungsversuchen würde, wäre schon viel erreicht. Deshalb
wird die deutsch-französische Pfingsttagung von weitesten Krei-
sen unseres Volkes und von den nichtbeteiligten deutschen Abge-
ordneten mit aufrichtiger Sympathie verfolgt und sehr aufmerk-
sam beachtet werden.

(Telegramm.)

DT. Paris, 8. Mai. Eine Reihe französischer Künstler
und Schriftsteller fordert in einem Aufruf die zur Verständig-
ungskonferenz nach Bern fahrenden französischen und deut-
schen Parlamentarier auf, folgende Grundlagen für die
deutsch-französische Annäherung zu schaffen:

1. Einstellung aller weiteren Rüstungen und Waffen-
fabrikationen in Frankreich und Deutschland; 2. schrittweise
Verminderung der Friedensstärke beider Armeen durch Nicht-
einstellung eines Teils des Jahrgangs 1914 in Frankreich
und Deutschland; 3. eine Verständigung über alle diejenigen
kulturellen Fragen, die den Frieden zwischen beiden Völkern
und damit deren Fortentwicklung hindern können.

Der Aufruf schließt mit den Worten: „Bewahrt Frank-
reich vor der törichtesten Vergrößerung seiner Armee und sorgt
dafür, daß bald die Stunde kommt, wo, wie Michélet sagt:
„Frankreich der Welt den Frieden verkündet“, um den
Traum Königs Heinrich IV. von den „Vereinigten Staaten
von Europa“ zu erfüllen.“

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. Mai.

Eine Neuregelung der postlagernden Sendungen zur
Verhütung des Mißbrauchs dieser Einrichtung steht bevor. In

der württembergischen Kammer teilt der Ministerpräsident
mit, daß noch in diesem Jahre ein gemeinsames Vorgehen
sämtlicher Bundesstaaten in dieser Frage zu erwarten sei.

Die Pfingsturlauber des 14. Armeekorps gehen mor-
gen Freitag nach der Heimat. Zahlreiche Sonderzüge sind
zur Beförderung derselben vorgesehen. Am heutigen Don-
nerstag nachmittag 1/3 Uhr ging ein Sonderzug mit Militä-
rurlaubern von Strassburg nach Stuttgart hier durch.

Wissenschaftliche Exkursionen. Ueber die Pfingstferien
veranstalten verschiedene Lehrer der hiesigen Technischen Hoch-
schule teilweise weit ausgebehnte Studienreisen, um ihren
Hörern Gelegenheit zu geben, ihre Kenntnisse in der modernen
Technik und Naturwissenschaft durch persönliche Augeninsich-
nahme zu bereichern. So unternimmt ein Teil Studierend-
er vom 9. bis 17. Mai eine Fahrt über Nürnberg-Bamberg (Schiff
bis) -Wien (von da Bahn) nach Wien. In Nürnberg werden
besucht die Siemens-Schuckertwerke, ebenso in Wien deren
Zentralwerk, die Unterstation Mariahilf und die Zentrale
Simmering, die Bahn Wien-Baden. Die Rückfahrt erfolgt
über St. Pölten-Mariazell-Salzburg-Ulm. — Vom 10. bis 15.
Mai macht Professor Dr. Paulke mit seinen Schülern eine
geologische Reise über den Schwarzwald, das Haussteiner
Tunnel bis in den Schweizer Jura. Thema: Grundgebirge
des Schwarzwalds, Granit, Gneiß, Carbon. — Professor Udo
Müller begibt sich mit Studierenden in die hessischen und han-
noverschen Forstereien; insbesondere wird Aufforstungsgebiet
der Lüneburger Heide besucht. Dauer: vom 13. bis 17. Mai.
— Professor Dr. Stita (chemische Technologie) macht einen
Ausflug ins rheinisch-westfälische Industriegebiet. Es werden
besucht die Farbenfabriken vorm. Bayer u. Cie. in Leverkusen,
die Aktiengesellschaft Friedr. Krupp in Essen, die Gewerkschaft
„Deutscher Kaiser“ in Hamborn, die Werke der Sprengstoff-
Aktiengesellschaft „Carbonit“ in Schlebusch bei Köln. Dauer:
13. bis 17. Mai. Die Reise und Zehrkosten sind die denkbar
billigsten.

Naturwissenschaftlicher Verein. Am Freitag, 9. Mai, abends
8 1/2 Uhr, findet im kleinen oberen Saal des Museums (Eingang Rit-
terstraße, Torbogen) ein Vortrag des Herrn Privatdozenten Dr. Vogt
über: „Geometrie und Oekonomie der Biene“ statt.

Fortschritt. Volkspartei. Am Freitag, 9. Mai, abends 8 1/2
Uhr, wird im Saal III der Brauerei Schrenpp (Waldstraße) in einer
öffentlichen Versammlung Herr Justizrat Dr. Meyer-Frankfurt über
den „Notstand bei der Beschaffung 2. Hypotheken und deren Betei-
ligung“ sprechen. (Siehe Anzeige.)

Zum Arbeiterjüngertag in Karlsruhe. In der Angelegenheit
des an den Pfingsttagen hier stattfindenden Arbeiterjüngertages war
es bekanntlich bei den Voranschlagsberatungen zu einer heftigen Aus-
einandersetzung zwischen Oberbürgermeister Siegrist und der sozial-
demokratischen Fraktion des Bürgerausschusses gekommen, weil der
Stadtrat beschlossen hatte, das der Veranstaltung zuerst gewährte
Entgegenkommen erheblich einzuschränken und keine Ausdehnung
verschiedener Straßen vorzunehmen. Infolge dieses Verhaltens des
Karlsruher Stadtrats haben nach der „Mannheimer Volksstimme“
mehrere größere Mannheimer Vereine beschlossen, teils schon am 1.
teils am 2. Tage in der Frühe Karlsruhe zu verlassen, um die ihnen
noch übrig bleibende Zeit durch Ausflüge in die nähere und weitere
Umgebung von Karlsruhe zu verbringen.

Die hiesige Ortsgruppe des Bundes der Festbesoldeten hielt
vorgestern abend im gold. Adler ihre ziemlich gutbesuchte Hauptver-
sammlung ab. Den Jahresbericht erstattete der Vorsitzende, Stadt-

Um das Glück.

Roman von Anton Freiherrn von Perfall.

(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(6. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Röschen nahm zaghafter als sonst ihre Stellung. Sie er-
schauerte heute mit Julius' Namen auf den Lippen und freute sich
so herzlich auf die Sitzung, auf seine schönen Worte, und als sie
ihre Toilette machte, blieb sie zum erstenmal in ihrem Leben
eine halbe Stunde lang vor dem Spiegel sitzen und weinte über
ihre häßliche, kleine Stumpfnase. Decato mußte sie dringend
ermahnen, ihn doch frei anzusehen.

Das war leichter gesagt als getan. Er lächelte schon so
verdächtig, gewiß hat er wieder etwas recht Komisches entdeckt,
oder waren es am Ende die plumpen Schnürschuhe, die ihn zum
Lachen reizten.

Sie zog sich krampfhaft zurück und strich den schwarzen, fal-
tentosen Rod zurecht.

Am Tische saß die Köchin, in ihren Roman vertieft, sie und
da einen Blick über das Buch hinweg auf Röschen werfend.

Da klopfte es, die Dienstmagd der Köchin. Die Schneiderin
setz unten zum Anprobieren. Frau Martins überlegte einen
Augenblick, doch sah sie Julius in der Arbeit vertieft, auf die
fliehenden Blicke Röschens achtete sie nicht, sie klappte das Buch
zu, legte die Brille darauf und mit einem kurzen „Gleich komme
ich wieder, Röschen“, verschwand sie mit der Magd.

Julius arbeitete heftig weiter, die Mutter existierte über-
haupt nicht für ihn, er nahm nie Rücksicht auf ihre Gegenwart.

„Sie werden jetzt in die sogenannte Welt eintreten und
dieses Kostüm wohl an den Nagel hängen?“ begann er, eben
an dem breiten, weißen Kragen arbeitend, der Röschens Hals
umschloß. „Freuen Sie sich denn recht darauf?“

„Das wird wohl nicht so schlimm werden,“ erwiderte das
Mädchen. „Papa meint, es kostet zu viel, ich passe auch gar
nicht hinein, dazu gehört Geist und Geschick, und beides fehlt
mir. Allerdings, ein neues Kleid brauche ich schon, mit dem
geht's nicht weiter. Mama hat auch schon eines bestellt, braun
mit schwarzem Mißwe.“

„So braun mit schwarzem Mißwe? Na, das muß ja sehr
häßlich sein,“ meinte lächelnd Julius.
Lautlose Stille trat ein, von der Straße herauf tönte das
Gelärm der Großstadt.

„Sie lieben wohl Braun nicht?“ sagte plötzlich das Mäd-
chen, „es ist keine schöne Farbe.“
Julius freute sich innerlich über den Gedankengang Rös-
chens während des Schweigens.

„Es gibt keine an sich häßliche Farbe, es handelt sich nur
um ihre Zusammenstellung mit anderen Farben, um ihre
Stimmung: für Sie würde ich gerade nicht Braun wählen.“

„Was denn?“
„Blau weiß, rosa, junge Farben, die gleichsam noch im
Erblichen sind, wie Sie selbst.“

„Sie schmecken aber so leicht, meint Mama.“
„Mama? So! Das glaube ich, aber Sie selbst denken
doch nicht so praktisch, nicht wahr? Der Geschmack ist Ihnen
nicht ganz gleichgültig. Sie lieben doch auch das Schöne?“

Röschen wurde purpurrot und schweig.
„Eine schöne Landschaft, eine Blume, schöne Menschen,“
fuhr Julius fort, ohne seine Arbeit zu unterbrechen.

„Gute Menschen, ich meine, das ist wichtiger,“ entgegnete
sie mit leiser Stimme.

„Nun, und wenn sie dabei schön sind, so macht das doch
wenigstens nichts. Sie müssen ermüdet sein, setzen wir aus.“
Er steckte den Pinsel in die Palette und trat zurück, das
Bild betrachtend, Röschen damit veraleichend.

Sie wagte nicht aufzusehen, jetzt, wo sie allein mit ihm
war, das Wächterauge der Mutter fehlte, fühlte sie erst das
Preisgeben ihrer Persönlichkeit, es war ihr, als sei sie von nun
an mit unlöslichen Banden an diesen Mann gefesselt. Das be-
ängstigte sie, und doch hätte sie es nicht anders haben wollen.
Das Leben bei Vater und Mutter ohne diesen dritten Mann ihr
plötzlich unmöglich vor. Die finstere Wohnung mit den ge-
schmacklosen Möbeln, die einförmigen Gespräche, die langweiligen
Besuche, dagegen das lichtvolle Atelier mit seinem bunten
Malerlei, seinen interessanten Bildern, die so geheimnisvoll ent-
standen, um das Staunen der Welt zu erregen, das ewig Neue,
Wechselvolle, was es zu hören und zu sehen gab. Und er selbst,
der Künstler! So ganz anders als all die Menschen, mit denen
sie zu Hause verkehrte, die Kollegen ihres Vaters mit dem
Knastergeruch und den ernen Bureaumienen.

Julius zündete sich eine Zigarette an.
„So stehen Sie doch auf, fürchten Sie sich vielleicht vor
mir,“ er sah sich unwillkürlich um, „weil Mama nicht da ist? Da,
rauchen Sie auch eine, ganz leicht.“ Er reichte ihr das
Etui.

„Aber, Herr Decato, ein Mädchen ...“
„Aha, das macht gemächlich, probieren Sie es nur einmal,
s'ist keine Sünde und — es müßte Ihnen gut stehen — mir zu
liebe.“

Es zuckte ihr im Herzen, wie er das so innig sagte, mir zu
liebe!
Mit zögernden Fingern griff sie darnach, er reichte ihr seine
brennende Zigarette. Röschen kam nicht damit zustande, er
mußte ihr helfen, dann tat sie einen kräftigen Zug. Das
schmeckte wirklich gut, sie sah mit kindlichem Staunen den Rauch-
ringen nach.

Er hatte recht, das macht gemächlich; ihre Schemen schwand,
er kam ihr so kameradschaftlich vor.

(Fortsetzung folgt.)

berordneter Hofsekretär Manz, den Kassenbericht, der eine kleine Unübersichtlichkeit aufwies, der Schatzmeister Betriebsassistent Herr Hofsekretär Manz referierte anschließend über den außerordentlichen Bundestag in Berlin. Die Vorstandswahlen ergaben die einstimmige Wiederwahl des bisherigen Gesamtvorstandes. Der letzte Punkt der Tagesordnung „Bundtagswahlen 1913“ entfaltete eine recht lebhaft ausgeführte, in der u. a. als sehr erstrebenswert die Verringerung der Zahl der Beamtenspetitionen, mögliche Zusammenfassung dieser und Beschränkung auf die wichtigsten Forderungen bezeichnet wurde. Ferner soll an die politischen Parteien mit dem Ersuchen herangetreten werden bei der Aufstellung der Kandidaturen die Beamtenschaft entsprechend zu berücksichtigen.

Der Arbeiterdiskussionsklub hielt Dienstag im Gemeindefaust der Südstadt einen gut besuchten und anregenden Diskussionsabend ab. Als Redner hatten sich die Herren Dr. Hellmuth und Dr. Rathje zur Verfügung gestellt. Nach begrüßenden und einleitenden Worten des Klub-Vorsitzenden, Herrn Dr. Fischer, behandelte zunächst Herr Dr. Hellmuth in fesselnder Weise das Jahr 1813 unter besonderer Berücksichtigung der damaligen Vorgänge und Verhältnisse in Baden. Am Schluß seines Vortrages gibt der Redner seiner Freude darüber Ausdruck, daß Baden nicht nur an dem großen Einheitskampf, sondern auch dem Befreiungskampf mitgewirkt habe. Der Vorsitzende des Klubs dankte dem Redner und erteilte sodann Herrn Dr. Rathje das Wort zu seinem anregenden Vortrag über „Das Jahr 1813 und die Arbeiterbewegung“. Er führte ungefähr folgendes aus: Stolz muß man vor allem sein, daß damals ein Zusammengehörigkeitsgefühl aller Stände Platz griff, ein Zusammengehörigkeitsgefühl, das wir nun in der Erinnerung jener großen Zeit hätten bewahren müssen. Aber es ist das Gegenteil eingetreten. Gerade die diesjährigen Feiern haben das deutsche Volk in einer Zerrissenheit gezeigt, wie wohl nie zuvor. Es ist eine Zerrissenheit, die beängstigend auf jeden Freund des Vaterlandes wirken muß, wenn er an die Zukunft desselben denkt. Laßt man beiseite, was heute z. B. aus dem Scharnhorstschen Gedanken geworden ist. Wir wollen doch ein Erinnern an jene Zeit feiern, uns vergegenwärtigen, was damals geschaffen wurde. Die Taten jener Zeit und jener Männer, wie Frhr. von Stein und Scharnhorst, stehen da und die Erinnerung bleibt uns und muß uns bleiben. Und jetzt hat die Arbeiterbewegung überall in Berlin, wie auch leider in Baden, in brüster Weise ihre Teilnahme an den Erinnerungsfeiern abgelehnt. Auch diesem Redner dankte in herzlichen Worten Herr Dr. Fischer und eröffnete sodann die Diskussion. Zuerst ergriff Herr Kiefer das Wort und hob vor allem hervor, daß auch bei Friedrich dem Großen ein deutsch-nationales Empfinden nicht allzusehr ausgeprägt war. Und dann in der Zeit der Erhebung. Erst als er es brauchte, lernte der König sein Volk kennen. Sodann ergriff Herr Kiefer das Wort und vertrat den Standpunkt, daß die ablehnende Haltung der Arbeiterbewegung den 1813-Feiern gegenüber berechtigt sei. Herr Höhn meint, man wolle durch die Feiern das Volk zum Militarismus und der Erziehung patriotischer Kräfte begeistern. Herr Prof. Helsing weist vor allem auf den heutigen Unterschied zwischen dem preussischen und badischen Staat hin. Das Jahr 1813 hält er für die grandiosste Volkserhebung, die es wohl je gab. In längeren Ausführungen, die sich zuerst mit dem Vortrage des Herrn Dr. Hellmuth befaßten, verurteilte der Redner, dem sozialdemokratischen Standpunkt gerecht zu werden und von dieser objektiven Würdigung aus die Berechtigung dieses Standpunktes zu erweisen. Weiter sprach in der Diskussion noch die Herren Dietrich und Albrecht. In seinem Schlußwort wandte sich Herr Dr. Rathje gegen die verschiedenen Angriffe und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß in absehbarer Zeit doch noch ein Ausgleich zwischen den Anschauungen der verschiedenen Stände geschaffen werde. In vorgerückter Stunde konnte Herr Dr. Fischer den überaus anregend verlaufenen Abend mit warmen Worten des Dankes an Erschienenen und Redner schließen.

Die ersten Kirchen wurden heute vormittag in kleinen Quantitäten auf dem Wochenmarkt verkauft. Sie kamen aus Südfrankreich.

Helbefeier im Schloßgarten. Die anlässlich des Geburtstags des alemannischen Dichters J. V. Helbel an dessen Denkmal stattfindende Gedächtnisfeier findet am Montag, den 19. Mai, abends 7 Uhr, statt. Diese schöne Feier, die alljährlich hunderte von Menschen in den herrlichen Schloßgarten lockt, wird auch in diesem Jahre den altgewohnten Reiz ausüben; denn Vogel- und Blumenparaden, ein edles Wort (Herr Stadtpfarrer Hindenlang) wird die Gedächtnisrede halten) und dann das große Lied des „Karlsruher Niedertranzes“ unter der Leitung seines bewährten Dirigenten, Herrn Kapellmeister Cassimir, das alles lockt und ruft zur Frühlingsfeier an das Denkmal jenes Mannes, der in so herrlichen Worten warm und innig stets zu unserm Herzen zu sprechen wußte.

Die für den Stadtpark bestimmten Seelöwen, von denen wir kürzlich berichteten, sind gestern wohlbehalten aus dem Hagenbescher Tierpark in Stellingen dahier eingetroffen und ihrem nassen Elemente übergeben worden. Sie fühlen sich anscheinend recht munter und entwickeln einen vorzüglichen Appetit. Aber sich an diesen drohenden Gefahren amüsieren will, vermag nicht, ihnen einen Besuch abzustatten. Ihren „Wirkungskreis“ haben sie in einem mächtigen Wasserfaß beim Schwarzwaldhaus aufgeschlagen. Die Mittel zur Erwerbung der beiden Tiere haben in freigelegter Weise die Herren Brauereidirektor Kommerzienrat Karl Moninger und Brauereidirektor Stephan

Die große Kunstausstellung Stuttgart.
Von Arthur Dobst.

Stuttgart, 8. Mai. Unter glücklichsten Auspizien ist die schwäbische Residenz am heutigen 8. Mai in die Reihe der Kunststädte eingetreten, die diesem Prädikat durch ein eigenes Kunstgebäude nachdrücklich verliehen haben.

Einer der originellsten Bautenmeister Deutschlands, Professor Theodor Fischer, hat es erbaut und wie alles, was er geschaffen, so trägt auch dieses der Munizipalität des Königs zu dankende Haus das Signum des Besonderen, Eigenwilligen, das läßt über alle Konvention und Tradition hinwegschreiten. Wie in allen solchen Fällen, so ist auch hier in Künstler wie in Laienkreisen ein heftiges Für und Wider entstanden. Aber wie sehr auch die Meinungen über das Äußere auseinander gehen, über das Innere herrscht nur eine Stimme des Lobes, die besonders am Tage der Eröffnung ein lebhaftes Echo fand. Man mag dort die organisch aus sich herausgewachsene Einheit vermissen, mag die Zerfahrenheit des Ganzen bemängeln und daneben noch mangelnde, was den geschlossenen Charakter stört, hier ist alles von zweckbewusster Sachlichkeit und höchster räumlich-künstlerischer Gestaltung. Ganz besonders schön ist die große Apsidengalerie, deren Krönung von außen auch zum Widerspruch reizend, von innen eine geradezu bezwingende Größe ausstrahlt.

Daß bei der Fülle der diesjährigen Ausstellungen für das als Kunstausstellungsstadt neue Stuttgart doch relativ viel gutes übrig geblieben ist, ist sehr erfreulich. Der Gesamteindruck ist vorzüglich und wenn auch manches schwache mit aufgenommen werden mußte, so hält viel hervorragendes die Balance. Karlsruhe hat die Elite seiner Künstler mobil gemacht und hinterläßt ausgezeichnete Eindrücke. Hans Thoma's beide Bilder verkünden in ihren sonoren Tönen ganz des Meisters abgeklärtes Schaffen. Schönleber hat zwei nicht sehr anspruchsvolle, aber qualitativ hochwertige Landschaften geschaffen, Wilhelm Trübner ein Bild aus seiner Frühzeit, ein wundervolles Wald-

Moninger dem Stadtrat zur Verfügung gestellt. Stadt und Bürger schaft werden den edlen Spenden dafür herzlich danken.

Stadtkonzert. Morgen, Freitag, nachmittags 4 Uhr konzertiert die bekannte Leib-Dragoon-Kapelle unter Meißner's Leitung im Stadtpark. Das Programm, welches Raffinade von Verdi, Wagner, Strauß, Meyerbeer u. a. aufweist, ist geschmackvoll zusammengestellt. Der Besuch sei auch an dieser Stelle aufs wärmste empfohlen.

Festgenommen wurden: ein 16 Jahre alter Schloffer aus Sandhofen, welcher in einem hiesigen Gasthaus einen Zechbetrug verübte und außerdem ein Diebstahl entwendete, ein Arbeiter aus Stuttgart wegen Hausfriedensbruchs, sowie ein Dienstmädchen aus Neuwirt zum Strafvollzug.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 8. Mai. Die Einweihung des radiologischen Instituts findet am 24. Mai statt. Der Einweihungsfest werden Kultusminister Boehm und Ministerialrat Schwoerer anwohnen.

Berlin, 8. Mai. Der in Ungarn beliebte Schriftsteller Andreas Garay hat seinen eine neue satirische Komödie unter dem Titel: „Menschen im Bade“ beendet. Das abendfüllende Stück beschäftigt nur 4 Personen und soll trotzdem von spannendster Wirkung sein. Die ungarische Aufführung des Stückes wird im Herbst im Sudapester Lustspielhaus erfolgen. Die deutsche Bearbeitung des Stückes besorgte der Schriftsteller Paul Felner. Das Stück gelangt demnächst durch den Atlantik-Verlag zum Versand an die deutschen Bühnen.

DK. Berlin, 8. Mai. (Privatteil.) Der bekannte Londoner Theaterdirektor und Schauspieler Sir Herbert Beerbohm Tree, der auch in Deutschland nicht unbekannt Dirigent Thomas Bedlam und Dr. Richard Strauß haben sich zusammengeschlossen, um dem Londoner Theaterpublikum „Ariadne auf Naxos“ vorzuführen. Die Oper gelangt in His Majesty's Theatre in acht Vorstellungen, die erste am 27. Mai, zur Aufführung.

Vom Frankfurter Kaiserpreis-Wettfingen.
(Telegramme.)

Der letzte Tag.

Frankfurt a. M., 8. Mai. Der Kaiser traf auch heute wieder — bei bestem Wetter — von Wiesbaden kommend, schon vor Beginn des Wettreitens ein, der um 9 1/2 Uhr schon seinen Anfang nahm, und begab sich wiederum zu den Preisrichtern.

In der Hofloge war das Prinzenpaar Friedrich Karl von Hessen erschienen, ferner die Umgebungen, die Spitzen der Behörden, die Vorstände der verschiedenen Festausschüsse, die Intendanten Graf Seebach (Dresden), Graf Blandt (Kassel) und andere. Auf einem kleinen Tisch an der Logenbrüstung lag die Preisliste des Kaisers, auf zwei weiteren Tischen standen die sonstigen gestifteten 21 Ehrenpreise, Pokale, Schalen und Becher.

Es lagen auch Exemplare da von dem allgemeinen Erinnerungsbuch, das der Kaiser für alle an dem Festwettbewerb teilnehmenden Vereine gestiftet hat. Es sind Fahnenbänder in der Farbe des Bandes des Kronenordens, mit einer silbernen oder bronzenen Plakette, die ein „W II.“ und die Unterschrift „Frankfurt am Main 1913“ tragen.

Diejenigen mit der silbernen Plakette sind für Vereine bestimmt, die Preise erhalten; die anderen mit bronzenen Plakette für alle anderen Vereine.

Heute vormittag sang in der fünften und letzten Gruppe als erster Verein der Posener Rehrerergänger, der als der pflichtlich aller Teilnehmer lebhaft begrüßt wurde. Es folgten drei Berliner Vereine, abwechselnd mit den Potsdamer und Magdeburger Sängern.

Das Interesse des Publikums an dem Wettreit ist ständig im Wachsen. Die hegarische Komposition bei den Dirigenten und Sängern immer wieder Gelegenheit, neue Auffassungen zu zeigen und immer wieder neue Qualitäten zu geben. Die angeschlossenen freigewählten Gesänge gaben ein farbenreiches Bild von der Lust und Liebe zur Sangestunst im deutschen Vaterlande.

Um 11 1/2 Uhr schloß alsdann das allgemeine Wettfingen. Der Kaiser hielt noch eine Zeit lang Cercle und fuhr dann zum Kommandierenden General, nachdem er sich vorher noch in das Goldene Buch der Stadt eingetragen hatte.

Der Kaiser hat heute das Frühstück beim Kommandierenden General des 18. Armeekorps, von Schenk, eingenommen.

Der engere Wettbewerb.

Die Preisrichter zogen sich zur Beratung zurück. Um 12 Uhr verkündete der wirkliche Geheim Oberregierungsrat

inneres von klassischer Ruhe und eine neuere Arbeit, bei der man immer wieder die Bilde zurückwendet zu der älteren. Alice Triebner ein Bildchen vom Starnberger See und von Schloß Hemsbach, dessen mit vollendeter Delikatesse zusammengestimmtes Grau und Grün zu heller Bewunderung hinreißt. Vorzüglich vertreten sind noch Ludwig Dill, R. Hellweg und Heinrich Altherr, der nach Stuttgart Berufene. Mit solchen Mitteln wie sie hier gewaltig zum Durchbruch kommen, dürfte Altherr wohl bald zu den interessantesten im deutschen Kunstkonzept gehören. A. Lutz, Kallmorgen, Konz und Nagel dürften mit ihren Arbeiten der besonderen Beachtung sicher sein. Friedr. Fehr für sein ausgezeichnetes Stück Malerei. Jedenfalls tritt er hier als Sondererfolgs. Für die Karlsruhe Plakette treten ein Hermann Volz mit einem recht konventionellen Beethoren und einer ungleich besseren Statue Jugend und August Schreier mit mehreren Arbeiten von nobelster Linienführung und vollendeter Beherrschung des Materials.

Das Charakteristikum der ganzen Ausstellung ist die deutsche Kunst. München hat in Sind, Herterich, Habermann, dem hochtalentierten Lichtnerberger, in Puh, Erler und noch anderen alles in die Front treten lassen, was seiner Kunst heute die Physiognomie gibt. Berlin tritt nicht minder ein drucksvoll in die Erscheinung. Ein prächtiger Corinth, der nicht gar so brutal wirkt, wie es lange des Künstlers Abicht zu sein schien, glänzende Senogts, ein mit unglaublichem Raffinement hingeworfener Liebermann und auch eine Anzahl der jüngeren und jüngsten, es seien nur Brochusen und Pechstein genannt, üben ihre mehr oder minder faszinierende Wirkung aus. Für Dresden gaben Gotthard Kühn, der temperamentvolle Ferd. Dorsch, Otto Gusman und auch einige des Nachwuchses, unter dem Hans Kladler mit seinem wundervollen Bilde Landschaft mit Pferden hervortritt, ihre Visitenkarte ab.

Das Ausland tritt nur recht spärlich in die Erscheinung.

Dr. Schmidt vom Kultusministerium die vierzehn zum engeren Wettbewerb zugelassenen Vereine, in der Reihenfolge, wie sie durch das Los bestimmt waren: Sansjonci-Essen; Berliner Sängerverein; Concordia-Machen; Wiesbadener Männerergänger-Verein; Barmer Sängerverein; Concordia-Essen; Potsdamer Männerergänger-Verein; Schlögel und Eisen-Sohum; Viedertafel-München-Glabach; Männerchor Magdeburg; Rehrerergänger-Verein Posen; Männerergänger-Verein Köln; Männerergänger-Verein Essen und Lehrer-Ergänger-Verein Berlin.

Der Kaiser traf inzwischen um 1 Uhr 45 Min. vor der Festhalle wieder ein. Für die zum engeren Wettbewerb zugelassenen Vereine wurden sieben Trophäen bewilligt. Diese wurden den folgenden Vereinen zuerkannt: Sängerverein Krefeld, Duisburger Männerchor, Duisburger Sängerbund, Rheinland-Coblenz, Berliner Männerergänger-Verein, Männerergänger-Verein Dortmund und Männerergänger-Verein Erfurt.

Der sogenannte Stundenchor, welcher von den zum engeren Wettbewerb zugelassenen Vereinen innerhalb einer Stunde unter Klavier eingeübt werden muß, ist ein Wanderlied von Otto Rueder, komponiert von Eduard Behn.

Der Kaiser und das Prinzenpaar Friedrich Karl von Hessen erschienen um 2 Uhr wieder im Saale. Pagen und Ehrenjungfrauen hatten ihre Plätze auf der Freitreppe zur Kaiserloge eingenommen. Es begann alsdann sogleich das Abfingen des Stundenchores.

Der Wettbewerb im Stundenchor brachte folgendes Ergebnis:

Kaiserpreis: Berliner Rehrerergänger-Verein, 1. Preis Kölner Männerergänger-Verein, 2. Preis Concordia-Essen, 3. Preis Männerergänger-Verein Essen, 4. Preis Männerergänger-Verein Wiesbaden, 5. Preis Viedertafel München-Glabach.

Der Dank des Kaisers.

Frankfurt a. M., 8. Mai. Der Kaiser hat aus Anlaß des Gelangens des Kaiserpreises eine Anzahl Ordensauszeichnungen verliehen, so den Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub dem Bürgermeister a. D. Dr. Varentz; den Roten Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife dem Ober-Bürgermeister Polig u. dem Geheimen Kommerzienrat R. von Passavant; den Roten Adlerorden 4. Klasse dem Stadtrat Konrad Bünning, dem Kommerzienrat Beitz von Speyer, den Stadträten Dr. Meißner und Dr. Wöckl; den Kronenorden 3. Klasse dem Kommerzienrat E. Rabenburg und dem Rentner R. Klotz den Kronenorden 4. Klasse dem Postinspektor Arumpson, dem Subdirektor F. von Kampst, dem Rechnungsrat Kollisch, dem Regierungssachverständigen Freiherr von Schumann und dem Ober-Stadtschreiber Seydler.

Der Kaiser hat sodann an den Ober-Präsidenten der Provinz Hessen-Nassau folgenden Erlaß gerichtet:

„Gelegentlich meiner Teilnahme an dem Wettreit deutscher Männerergänger-Vereine in Frankfurt am Main und an den Festspielen in Wiesbaden ist mir von der Bevölkerung der beiden Städte wiederum eine außerordentlich freundliche Aufnahme zuteil geworden. Die Auszeichnungen und Auszeichnungen von Jung und Alt haben mich erneut erkennen lassen, welches Maß von Anhänglichkeit u. Zuneigung mir in diesem schönen Teile der Monarchie entgegengebracht wird. Die hier verlebten Tage reihen sich den bedeutungsvollen patriotischen Gedenktagen dieses Jahres würdig an und werden mir mit ihren erhebenden Eindrücken unvergänglich bleiben. Ich möchte nicht aus der Provinz scheiden ohne ihrer Bevölkerung für alle mir erwiesenen Freundlichkeiten und den Behörden, besonders auch den Getreidewerksamen für die teure Erfüllung ihrer oft schweren Dienstpflicht meinen wärmsten Dank zu sagen. Ich erlaube Sie, diesen Erlaß alsbald zur öffentlichen Kenntnis zu bringen. Wilhelm I. R.“

Der Kaiser hat ferner an den früheren Oberbürgermeister Dr. Adies folgenden Telegramm gerichtet:

„Unter dem erhebenden Eindruck des diesjährigen Wettreitens deutscher Männerergänger-Vereine in der prächtigen Festhalle der Stadt Frankfurt am Main gedenke ich gern ihres früheren Oberhauptes, dessen verdienstvollem großzügigem Wirken wir die ausgezeichnete Kunststätte zu verdanken haben. Ich bedauere sehr, daß Ihr Gesundheitszustand Sie diesmal von den Festlichkeiten fernhält und sende Ihnen meine herzlichsten Grüße und wärmste Wünsche für baldige Besserung.“

Vermischtes.

Köln, 8. Mai. (Tel.) Die Voruntersuchung gegen den wegen Veruntreuung verhafteten hiesigen Rechtsanwält, Justizrat Lependeker, ist beendet. Der Angeklagte wird sich am 11. Juni vor der Kölner Strafkammer wegen Veruntreuung zu

Aber ein Saal mit modernen Franzosen, den in dankenswerter Weise Prof. Adolf Hölzel zusammengebracht hat, vermittelt ja reiche Genüsse, daß man kein Mantel verpürt. Janet und Monet, der letztere mit seiner Seinerbrüde, die einfach superb ist; Sisley, Gauguin, Renoir und van Gogh, sie alle sind als Verführer einer auf das Höchste gesteigerten malerischen Kultur mit typischen Werken zu finden.

Die Plastik ist über die ganze Ausstellung verteilt und findet in dem ansehnlichen Garten eine reizvolle Fortsetzung. Vom guten Durchschnitt bis zu den packenden Kraftentfaltungen Rodins und Minnes und Mehnerts, zieht sich die Linie. Und wie hier, so fühlt man auch in der reich besetzten graphischen Abteilung das gewaltige Ringen der Kunst unserer Tage. Führt man die tausendfältigen Formen, die für die Kunst geschaffen sind. Dort bei einem Joseph Vhl die von genialer Schwere belastete Freude am Höhen. Schönen, hier bei Bechstein oder Dieterle ein mildes Sichaussleben in unausgegrenzten Vorstellungen.

Sicher ist die Stuttgarter Kunstausstellung bietet viel, ja alles, was eine Kunstrevue bis zum heutigen Tage überhaupt zu bieten vermag.

(Telegramm.)

Stuttgart, 8. Mai. Die Eröffnung der Großen Kunstausstellung Stuttgart erfolgte heute Vormittags 11 Uhr in Anwesenheit des Königs.

In der König-Wilhelm-Halle hatte sich dazu eine glänzende Versammlung geladener Gäste eingefunden; unter ihnen der Ministerpräsident und die Staatsminister, die Hofstaaten, die Spitzen der Hofchargen, hohe Militär- und Staatsbeamte, der Präsident der Zweiten Kammer, sowie zahlreiche Mitgliedsbeider Ständekammern; Bürgermeister und Vertreter der Stadt, sowie die Künstlerwelt.

verantworten haben. Angehlich soll es sich um Verurteilungen in Höhe von mehr als einer Million Mark handeln...

Wien, 8. Mai. (Tel.) Gestern wurde der Prozess gegen die Hochstaplerin Anna Wurm, die unter dem Namen einer Gräfin Sartheim Millionen-Betrügereien verübte, beendet...

Wien, 8. Mai. (Tel.) Uweit Neuwaldweg kürzte ein mit einem Offizier und 12 Soldaten besetztes Militärautomobil in einen Chauffeegraben...

Kälte-Nachfall

Wien, 8. Mai. (Tel.) In der vergangenen Nacht ist in ganz Oberösterreich erneut Schneefall eingetreten...

Paris, 8. Mai. (Tel.) Aus zahlreichen Gegenden Frankreichs, insbesondere aus den Süddepartements, wird berichtet, daß die Nachtfröste der vergangenen Monate großen Schaden in Gärten und Weinbergen verursacht haben...

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“

Wien, 8. Mai. (Privat-Tele.) Der wegen der Essener Spionage-Angelegenheit verhaftete Hotelier Miere ist wieder entlassen worden.

Wien, 8. Mai. (Privat-Tele.) Wie verlautet, wird Kaiser Wilhelm Kaiser Franz Josef in Zühl einen eintägigen Besuch abstatten. Für diesen Besuch ist die Zeit zwischen dem 12. und 14. August in Aussicht genommen.

Paris, 8. Mai. (Privat-Tele.) Die in Kopenhagen stationierte Torpedoschwärze ist aufgelöst worden. Sechs Torpedoboote werden dem Geschwader von Cherbourg zugeteilt...

Paris, 8. Mai. (Privat-Tele.) Die in Kopenhagen stationierte Torpedoschwärze ist aufgelöst worden. Sechs Torpedoboote werden dem Geschwader von Cherbourg zugeteilt...

London, 8. Mai. (Privat-Tele.) Aus Panama eingetroffene Nachrichten besagen, daß die Erdstöße am Panama-Kanal, namentlich bei Colobra sich in beunruhigender Weise wiederholen.

Newport, 8. Mai. Der gemeldete Aufruhr in Syrakus (Newport) ist doch schlimmer, als die ersten Meldungen vermuten ließen. Mindestens 50 Personen sind verwundet.

Die Kriegslage auf dem Balkan

Zur allgemeinen Lage

Wien, 8. Mai. Die Entspannung ist eine vollständige und das Gefühl der Erleichterung in der ganzen Bevölkerung ein allgemeines.

Als die letzte Welle, die den politischen Horizont bedeckt, wird die bevorstehende Auseinandersetzung Serbiens und Bulgariens betrachtet, doch ist man überzeugt, daß auch dieser Streit friedlich geschlichtet werden wird.

Wien, 8. Mai. Die „Nationalzeitung“ zitiert eine Meldung der „Neuen Fr. Presse“, nach der sich der russische Minister des Aeußeren, Sazanow, einem Vertreter des „Don“ gegenüber dahin äußerte, daß die Entscheidung der noch schwebenden Fragen umso schneller und zuverlässiger eintreten werde, als ein hoher russischer Gast (der Zar) bald in Berlin eintreffen werde.

Konstantinopel, 8. Mai. Von serbischer Seite bemüht man sich hier, die Zurückberufung der türkischen Truppen Effads aus Albanien rückgängig zu machen und die Türkei für die Idee eines türkischen Albaniens unter der Oberheit des Sultans zu gewinnen.

Konstantinopel, 8. Mai. Ueber das Küstengebiet des Bosphorus Empena ist der Belagerungszustand verhängt worden.

Vom Kreuzer „Samidje“

Alexandria, 8. Mai. Der türkische Kreuzer „Samidje“, der am 8. April den Suez-Kanal durchfuhr, kreuzt immer noch im Roten Meer. Zuletzt hat er in Kamaran Kohlen eingenommen.

In Serbien

Semlin, 8. Mai. (Meldung der Press-Centrale.) In kaufmännischen und industriellen Kreisen Serbiens herrscht infolge des langen Balkanrieges der größte Notstand...

Verhandlungen auf dem Balkan

Belgrad, 7. Mai. Es verlautet, daß zwischen der serbischen und der bulgarischen Regierung in der serbisch-bulgarischen Grenzfrage ein grundsätzliches Einverständnis erzielt worden sei...

Belgrad, 8. Mai. Hier wird behauptet, daß die Unnachgiebigkeit der bulgarischen Regierung streife auf gehört habe und eine prinzipielle Einigung in der Grenzfrage erzielt wurde.

Sofia, 8. Mai. Zwischen dem Ministerpräsidenten Geshow und dem griechischen Gesandten finden seit einigen Tagen Beratungen über den Ausgleich der Differenzen zwischen Bulgarien und Griechenland statt.

Das Statut für Albanien

Wien, 7. Mai. Die „Neue Fr. Pr.“ erhält von kompetenter Stelle die Darstellung des der morgigen Sitzung der Londoner Botschafterkonferenz vorzulegenden Statuts für das künftige Albanien.

Die wichtigste Frage ist zunächst die Schaffung einer nationalen Gendarmerie, zu deren Organisation und Ausbildung fremdländische Offiziere herangezogen werden müssen.

Es wird zunächst das Steuerwesen zu regeln sein, was eine der schwierigsten Fragen des ganzen Komplexes ist. Hier hielt der Entwurf ungefähr sich an das Beispiel der Justizpflege in Ägypten.

Wien, 8. Mai. Wie die „Albanische Korrespondenz“ meldet, vertrieben nach dem Abzug der serbischen Truppen aus Alessio die Wikriditen und Malissoren die noch dort befindlichen Montenegriner und hielten die albanische Flagge.

Die Friedenspräliminarien

Sofia, 8. Mai. (Privat-Tele.) Der von den Mächten vorgelegte Text des Präliminariens wurde vom Ministerpräsidenten Dr. Danew bewilligt, für annehmbar erklärt.

Sofia, 8. Mai. (Privat-Tele.) Betreffs des Friedens-Präliminar-Entwurfs dürften die Verbündeten einige, dem Wesen nach unbedeutende Zusätze vorschlagen.

Zur Pariser Finanzkommission

Paris, 8. Mai. (Meldung der Press-Centrale.) Der Beginn der internationalen Finanzkonferenz ist abermals hinausgeschoben worden.

Wart wird, dürfte ihre Eröffnung keinesfalls vor dem 20. Mai stattfinden.

Telegraphische Kursberichte

vom 8. Mai.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data from different locations like Frankfurt, Berlin, and London.

Konkurie in Baden

Tauberbischofsheim. Nachlaß Josef Diez in Unterbalbach und dessen Witwe Sofie geb. Ehrlich. Konkursverwalter Rechtsanwalt Neumann hier.

Auswärtige Todesfälle

Emmendingen. Julius Antele, 69 Jahre. Sinsheim. Ernst Morano, 55 Jahre. Offenburg. Alois Rheinboldt, Kaufmann, 42 Jahre.

Advertisement for Formamin medicine, featuring an illustration of a man and a bottle, with text describing its benefits for colds and infections.

Zum Feste

Ist jede Hausfrau darauf bedacht, einen wohlgelungenen, selbstgebackenen Festkuchen auf den Kaffeetisch zu bringen. Sie wird stets Ehre mit ihrem Kuchen einlegen, wenn sie dazu das echte Dr. Decker's Backpulver „Badiu“ verwendet.

(Der Name „Badiu“ ist gesetzlich für Dr. Decker's Fabrikate geschützt und darf nicht nachgemacht werden.)

Dr. Decker's Festkuchen

Zutaten: 500 g Mehl, 1 Päckchen von Dr. Decker's „Badiu“, 200 g Butter, 200 g Zucker, 1/2 bis 1 Liter Milch, 5 Eier, das Weiße zu Schnee geschlagen, 150 g Rosinen, 150 g Korinth, ein halbes Päckchen von Dr. Decker's Vanillin-Zucker, Salz nach Geschmack.

Zubereitung: Die Butter rühre schaumig, gib Zucker, Vanillin-Zucker, Eigelb, Milch, Mehl, dieses mit dem Badiu gemischt, hinzu und zuletzt die Rosinen, Korinth, Salz und den Fondance. Fülle die Masse in die gefettete Form und backe bei 150 Grad C. 1 bis 1 1/2 Stunden.

Badische Chronik.

3 Karlsruhe, 8. Mai. Man schreibt uns: Um eine rücksichtsvollere Behandlung von Gewerbe, Handel und Industrie in der Steuer-gesetzgebung anzubahnen, hat der badische Landesverband des Hansa-Bundes eine umfassende Aufklärungsstätigkeit begonnen.

0 Karlsruhe, 8. Mai. Wie aus den amtlichen Nachweisungen über den Stand der Maul- und Klauenseuche hervorgeht, ist das Großherzogtum Baden Seuchenfrei.

4 Hagsfeld (A. Karlsruhe), 8. Mai. Kürzlich veranstaltete der hiesige Liberale Volksverein einen Lichtbildvortrag über die Befreiungskriege von 1813, zu welchem Herr Professor Chret aus Karlsruhe gewonnen werden konnte.

8 Durlach, 8. Mai. Die Einwohnerzahl der Stadt Durlach hat jetzt das 15. Tausend überschritten. Die Stadt zählte am 1. Mai 15,021 Einwohner.

8 Forstheim, 8. Mai. Nach langem, schwerem Leiden starb heute nacht einer unserer bekanntesten Mitbürger, Herr Scheideanstaltsbesitzer Adolf Schäfer, ein Mann, der sich nach den verschiedensten Richtungen in den Dienst der Allgemeinheit gestellt hatte.

8 Forstheim, 8. Mai. Wegen eines hier verübten Betruges ging der Zahntechniker Jankisch flüchtig. Durch die hiesigen Zeitungen suchte er einen tüchtigen, im Löten gewandten Mann gegen gute Bezahlung.

1 Mannheim, 8. Mai. Die Rheinhardt-Bahn-Gesellschaft will nach Fertigstellung der elektrischen Linie Mannheim-Bad Dürkheim sich mit dem Projekt befassen, diese Linie mit der Neustadt-Landauer Bahn zu verbinden.

8 Heidelberg, 8. Mai. Großherzogin Luise traf gestern nachmittag um 3/4 Uhr zum Besuch der Königinwitwe Sofia von Schweden im Schloßhotel ein.

8 Weinheim, 8. Mai. Anlässlich der Wachenburg-Feier 1913 wurde vom Alt-Herren-Verband ein silberner Gedenktaler herausgegeben, der in der Kunstanstalt von W. B. Wilhelm, A. S. Bavariae-Stuttgart (i. F. Stuttgarter Metallwarenfabrik) modelliert und geprägt wurde.

8 Kastatt, 8. Mai. In Rotenfels feierten der Forstwart Greif und seine Ehefrau und in Büschweiler die Landwirte Eheleute M. Westermann I. das Fest der goldenen Hochzeit.

8 Dettigheim (A. Kastatt), 8. Mai. Das Volksschauspiel wird am 25. Mai mit der diesjährigen Aufführung von Schillers 'Wilhelm Tell' beginnen. Die Szenerie ist vollständig erneuert; die Bühne wurde vielfach erweitert.

8 Ahern, 8. Mai. Gestern begingen Oberlehrer Augler und seine Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit. Um 1/2 10 Uhr vormittags fand eine kirchliche Feier statt.

8 Offenburg, 8. Mai. Hier starb nach längerem Leiden Kaufmann A. Rheinboldt, ein Bruder des Finanzministers Dr. Rheinboldt, im Alter von 42 Jahren.

8 Schallstadt (A. Freiburg), 8. Mai. Bei der gestern hier vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde Herr Gemeindevorsteher und Bezirksrat Albert Stork mit 99 von 103 abgegebenen Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

8 Schopfheim, 8. Mai. Der Geburtsstag des alemannischen Dichters Joh. Peter Hebel, geb. 10. Mai 1760, wird an verschiedenen Orten des Oberlandes festlich begangen werden. Die Hauptfeier, eine sogen. 'Hebelmüll', findet, wie alljähr-

lich, in seinem Heimatsort Hausen i. Wiesental statt. Bis jetzt sind außerdem Hebelfeiern vorgelesen in Vörsach, Mühlheim und Hertingen.

4 Hornberg, 8. Mai. Am 22. und 23. Juni d. Js. findet hier der 32. Badische Pioniertag statt. Die Tagung wird durch die Bemühung des Festausschusses der Pioniervereinigung Schwarzwald-Kinzigtal ein besonderes festliches Gepräge erhalten.

8 Furtwangen, 8. Mai. Für die Gemeinden Höhen-schwand, Tiefenhäusern und Amrisgswand ist ein national-liberaler Verein gegründet worden.

4 Bränningen (A. Donaueschingen), 8. Mai. Gestern vormittag fand auf Antrag der Bürgervereinigung unter Leitung von Gemeindevorsteher Wintermantel eine Bürgeraus-schuss-Sitzung statt, in welcher über den Rekurs gegen die Entscheidung im Disziplinarverfahren gegen Bürgermeister Bertzke Beschlüsse gefasst wurden.

8 Stetten a. L. M., 8. Mai. Auf dem neuen Truppenübungsplatz des badischen Armeekorps herrscht nun reges militärisches Leben. Letzter Tage sind die ersten Infanterie-Regimenter (169 und 170) aufgezogen. Den Sommer über üben insgesamt 13 Regimenter und ein Pionier-Bataillon der Zeit nach wie folgt: Vom 2. bis 21. Mai Regiment 169 und 170, 14. bis 21. Mai Pionier-Bataillon Nr. 14, 28. Mai bis 10. Juni ein Reserve-Infanterie-Regiment, 12. bis 27. Juni Inf.-Regt. Nr. 142, 14. bis 27. Juni Inf.-Regt. Nr. 112, 30. Juni bis 17. Juli Inf.-Regt. Nr. 111 und Jäger-Regiment Nr. 40, 21. Juli bis 7. August Inf.-Regt. Nr. 113 und 114, 11. August bis 30. August Grenadier-Regiment Nr. 110, 13. bis 30. August Grenadier-Regiment Nr. 109, 3. bis 16. September ein Reserve-Infanterie-Regiment, 12. bis 29. Oktober ein Reserve-Infanterie-Regiment.

8 Radolfzell, 8. Mai. Heute früh ereignete sich hier eine furchtbare Bluttat. Gegen 4 Uhr morgens schlich sich der von seiner Frau getrennt lebende 53jährige Schreiner Johann Georg Graf durch das Küchenfenster in die Wohnung seiner früheren Ehefrau, überfiel sie mit ihren Kindern in einem Zimmer schlafende Frau und ver-setzte ihr mehrere Stiche in die Brust und Hüftengegend. Die Stiche waren derart schwer, daß die Frau gegen halb 6 Uhr im Krankenhaus starb. Der Täter, der seine Frau schon des öfteren mit dem Tode bedrohte, ist flüchtig.

Anerkannt beste Qualität - Zahnbürsten - Emil Vogel, Hoff. Nachf., Bürstenfabrik, 3 Friedrichsplatz 3

ADLER Automobile - Fahrräder und Schreibmaschinen! - Erstklassige Fabrikate - Fabrikniederlage: Alwin Vater (Inh. Adam Brecht), Zirkel 32. Man verlange Katalog.



Herren-Matelot - engl. Rustic (Hauptmode) Mk. 1.90 2.50 3.- 3.80 4.50 bis 13.- - Pedal und sonstiges Geflechte Mk. 1.25 1.75 2.50 3.50 4.80 bis 24.- - Knaben-Mascot- und Panama-Form 60 85 1.25 1.75 2.- 2.50 bis 6.50 - Kinderhüte 95 1.50 1.80 2.50 3.80 bis 18.- - Herren-Panama-Form 1.50 2.50 3.50 4.80 bis 9.50 - Eleganteste Neuheiten in Formen und Geflechten - Aparte Garnituren - Feinste erstklassige Fabrikate in jeder Preislage, auch den billigsten, das Beste. - Spezialität: Gediegene vollkommene 'Männerformen' federleicht.

Wetterbericht des Zentralfur. i. Meteorologie u. Hydrographie vom 8. Mai 1913.

Die kurze niedrigen Druckes, die sich gestern über Deutschland hinwegzog, ist verschwunden und das Hochdruckgebiet, das noch Nordosteuropa bedeckt, hat sich weiter südwärts weit in das Binnenland hinein ausgedehnt; hier ist deshalb Aufklaren erfolgt und Nachtsfröste sind aufgetreten. Im Westen der britischen Inseln ist eine ziemlich tiefe Depression erschienen, die sich wohl vorerst bei uns nicht geltend machen wird; es ist deshalb zunächst noch heißeres, untertags warmes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Mai, Barometer, Thermometer, Wind, etc. Data for 7. Nacht, 8. Morg., 8. Mitt.

Höchste Temperatur am 7. Mai 10,9 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 1,1 Grad. Niederschlagsmenge am 8. Mai, 7,26 Uhr früh, 2,0 Millimeter.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 8. Mai früh: Triest wolkenlos 15 Grad, Florenz wolkenlos 15 Grad, Rom wolkenlos 11 Grad, Cagliari wolkenlos 13 Grad, Brindisi wolkenlos 14 Grad.

Advertisement for 'Unsere Marine' 2 Pf.-Cigarette. Includes image of a ship and text: 'Im Genuß liegt der Wert! „Unsere Marine“ 2 Pf.-Cigarette. Georg A. Jasmatzki A.-G., Dresden. Größte deutsche Cigarettenfabrik.'

Geschäftliche Mitteilungen. Schon am 4. Juni findet die Ziehung der Bad. rote Kreuz-Geld-Lotterie statt. Zur Verlosung kommen, trotzdem die Loszahl um 20.000 vermindert wurde, 3328 Geldgewinne und 1 Prämie bar ohne Abzug im Betrage von 37.000 M., der mögliche Höchstgewinn beträgt 15.000 M.

Large advertisement for 'Herren-Stroh- u. Panama-Hüten' by Wilh. Zeumer. Text: 'Wir haben die Saison eröffnet mit einer Auswahl von zirka 14000 Stück (- Vierzehn Tausend -) Stro- u. Panama-Hüten für Herren, Knaben und Mädchen. Diese Auswahl spricht für sich selbst und die Preiswürdigkeit. Hut-Mode-Haus Wilh. Zeumer Großh. Hoflieferant Kaiserstrasse 125/127.'

BEMERKENSWERTE VORTEILE

finden Sie beim Einkauf von **Waschblusen** bei Berücksichtigung meiner Sonder-Auslagen.
Jede Bluse wird ohne Preiszuschlag bis Grösse 54 geliefert und kann auf Wunsch anprobiert werden.

7866

Waschbluse	in hübschen Farben mit Tüllpasse	95
Waschbluse	weiß Batist, m. hübschem Einsatz	1.15
Waschbluse	weiß Batist, enceur mit reicher Passengarnitur	1.35
Waschbluse	moderne Streifen, mit Paspelgarnitur	1.45
Waschbluse	grau weiß gestreift, solid. Geschmack	1.95
Waschbluse	weiß Batist, mit modern. Klöppelgarnitur	2.25
Waschbluse	weiß Batist, m. Tüllpasse und reicher Stickerei	2.30
Waschbluse	coul., imit. Leinen mit Flachstickerei	2.35
Waschbluse	dunkelgemustert — mit Falteingarnitur	2.40
Waschbluse	weiß Batist mit aparter Falteingarnitur	2.50

Waschbluse	weiß Batist mit Rücken-garnitur u. breiter Flachstickerei	2.60
Waschbluse	weiß Batist, besonders reich garniert	2.70
Waschbluse	weiß Batist mit Rücken-garnitur u. Faltenverzierung	2.90
Waschbluse	wB. Seidenbatist, Schulter-garnitur und reiche Flachstickerei	2.95
Waschbluse	weiß Seidenbatist, Rücken-garnitur, sow. Valencienn-u. Stickereinsätze	3.40
Waschbluse	weiß Voile mit apartem Einsatz	3.60
Waschbluse	weiß Seidenbatist, enceur, apart ausgeführt	3.75
Waschbluse	weiß Seidenbatist, enceur mit eleg. Stickereinsätzen	3.90
Waschbluse	im. coul. Leinen, enceur mit reicher Flachstickerei	3.90
Waschbluse	weiß Seidenbatist, enceur mit besond. apart. Garnit.	4.20

Schwarze Satinbluse	mit reicher Falteingarnitur	3.60
Schwarze Satinbluse	mit Kunststickereinsätzen und Falteingarnitur	3.90
Satinbluse	schwarz-weiß gestreift, elegant ausgeführt	4.80
Waschbluse	imit. coul. Leinen, enceur mit aparter Verzierung	4.90
Schwarze Satinbluse	enceur, Ausschnitt m. Hohlsaumgarnierung	4.90
Schwarze Satinbluse	mit reichen Kunststickereinsätzen	5.90
Waschbluse	weiß Voile, reich mit Klöppel- und Stickereinsätzen verziert	5.80
Waschbluse	weiß Voile, eleg. gest., sow. mit Valencienn-Einsätzen	5.90
Waschbluse	weiß Voile, mit gestickter Passe u. ap. Falteingarnit.	8.40

Doppelte Rabatt - Marken
gewähre ich bis Pfingsten auf
Handschuhe und Strümpfe.

PAUL

Große Sonder-Auslagen in Modewaren
zu
staunend billigen Preisen.

BURCHARD

Telephon
480.

Kaiserstrasse
143.

Auf! Auf! Auf!
Zu Heinrich Stolls Vergnügungspart
Weber Pfingsten zum Arbeiterjüngertag
 ist Heinrich Stolls Vergnügungspart an der Durlacher-Allee gegenüber dem neuen Wehlpark, Kassehalle der Straßenbahn zum erstenmal geöffnet.
 Indem ich stets bestrebt bin, als Schaustellungs-Unternehmer dem geehrten Publikum das Neueste und Interessanteste zu bieten, so kommen folgende Geschäfte zur Aufstellung: **Karussell, Sicherheitschaukel, Zuckerbude, Waffelbude** etc., sowie sonstige Schenkwirtschaften.
 Ich glaube, das geehrte Publikum wird auch diesmal recht zahlreich meinen Vergnügungspart besuchen.
 Eintritt frei!
 Der Unternehmer
Heinrich Stoll.

Zahlreiche Dankschreiben
 bestätigen, daß Obermeiers Medi-
 zinal Herba-Seife bei
Hautauschlägen
u. Flechten
 die denkbar schnellste, erfolgreichste Ver-
 langen Sie daher ausdrücklich Ober-
 meiers Medizinal Herba-Seife.
 Herba-Seife à Stk. 50 Rfr., 30%
 verhärtetes Präparat Mk. 1.—
 Zur Raubschandig. Herba-Creme
 à Tube 75 Rfr., Glasdose Mk. 1.50.
 Zu haben in allen Apotheken, Pro-
 parieren und Parfümerien. 115a

Villa gesucht.
 Ich suche im Schwarzwald
 zwischen Münst. bis Triberg,
 auch leitwärts, eine Villa mit
 7-8 Zimmer u. Zubehör zu
 kaufen oder zu mieten.
 Bedingung: Wasserleitung im
 Hause, gr. Garten, sehr nahe
 einer Bahnstation, Gas oder
 elektr. Licht. Angebote mit
 Beschreibung u. Preis an
Karl Kornsand
 Karlsruhe i. B. 7860

Hübsche Rendtälerrin
 gef. Alters, mit einigen Tausend
 Mark Vermögen, in allen Zweigen
 der Hauswirtschaft, feine wie bürger-
 liche Küche u. Nähen durchaus be-
 wandert u. gegenwärtig in leitender
 Stellung tätig, sucht mangels
 Gelegenheit die Bekanntschaft ein-
 fach, beh. Herrn von guter Ver-
 bildung und in höherer Stellung
 zwecks Bekant. Gef. Anträge mit
 Nr. 917375 an die Exped. der „Bad.
 Presse“ erbeten.
 Eleg. Damenhut, ebenso Toque,
 bis 44, schones, neu, Züffel, auf
 Seide, Leib, Bluse, Jackett, (Lein.)
 Gr. 44-46, versch. Sommerf. f. i.
 Rdsch., schöner Out f. H. Rdsch.,
 w. b. abg.
 Bernhardstraße 17, III.

**Zu französ. Konversation er-
 Francoise gesucht.**
 Gef. Offerten unter Nr. 917387
 an die Exped. der „Bad. Presse“
 Gutgelegene
Wirtschaft
 in der Stadt an tüchtige, lau-
 tionsfähige Leute sofort zu be-
 geben. Offerten unter Nr. 917383 an
 die Exped. der „Bad. Presse“.

HERZ

 15 50
SPECIAL
FRANZ ZINK,
 SCHUH-HAUS.
 Seit 1883 Haupt-Niederlage der Marke „HERZ“
 Kaiserstrasse 162, bei der Hauptpost. Telephon 1791.

Damen-Stiefel
Herrn-Stiefel
Boxcalf
Chevreaux
und Lack.

Dackel gesucht.
 Wer würde Dackelrüde sofort
 gegen mäßige Vergütung in gute
 Hände abgeben? Gef. Offerten
 unter Nr. 917358 an die Exp.
 der „Bad. Presse“ erbeten.

Schlafzimmer-
 Einrichtung, komplett, u. Mohrhaar-
 mattressen, wenig gebraucht, für
 180 Mk. zu verkaufen. 917352
 L. Feldmann, Zopfenstr. 13.

Ganzbill. zu verk. sind:
 guiter Herren-Faletot, schwarzer,
 fast neuer Rod für stärkere Dame
 u. ein gut erhaltenes Bandonion.
 Händler verbeten. 917341
 Kriegerstr. 145 I.

Wohlb. Fett, Raditzsch m. Kar-
 mor u. ein Fisch billig zu verkauf.
 917361
Schönenstr. 10, I Et
Kinder-Klappwagen, ber. neu,
 u. Fell-Schattelstiefel bill. zu verk.
 917360
 Scheffelstr. 10, III. I.

Vorteilhaftes Pfingst-Angebot!
Jacken - Kostüme — sämtlich auf Seide — enorm billig!

Ein Posten aus Geraer Stoffen grau gestreift und modifarbig, reine Wolle	25.—, 28.— und 32.— Mark
Ein Posten blau und schwarze Kammgarn- Kostüme	27.—, 32.— und 35.— Mark
Ein Posten englische Stoffarten Jacken- Kostüme prima Qualitäten, beste Verarbeitung	22.—, 26.— und 32.— Mark
Ein Posten Backfisch-Kostüme in marine u. farbigen Stoffen, jugendliche Aufmachung	25.—, 29.— und 36.— Mark

Elegante Frauen-Mäntel 7849
 in Seide, Spitzen, Eolienne,
 Voile und Alpaca Mk. 20.—, 28.—, 45.—, 58.— bis 150.—

Marg. Peter, vorm. Dung
 Kaiserstrasse 86. — Telephon 2723.

Wanzen u. Käfer
 lässt man am besten jetzt schon durch die grösste und
 leistungsfähigste Vertilgungsanstalt
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer
Anton Springer
 Markgrafenstr. 52, Tel. 2840 u. Ettlingerstr. 51, Tel. 1428
radikal vertilgen
Reelle Garantie. Strengste Diskretion.
 Versicherungen ganzer Anwesen gegen mässige Prämiensätze für die
 Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen. 9655



Blusen = Waschkostüme = Kostümröcke

Halbfertige und fertige

Crêpon-, Voile- und Stickerei-Kleider

Weisse Batist-Blusen
mit Stickerei und Säumchen garniert . . von Mk. 44.00 bis **3.80**

Weisse Voile-Blusen
mit aparten Stickereien und Garnituren . . von Mk. 48.00 bis **6.80**

Weisse Voile-neigeux-Blusen
weiss und bunt bestickt „Neuheiten“ . . von Mk. 24.80 bis **6.80**

Hemden- und Sport-Blusen
reiche Auswahl, in bester Verarbeitung . . von Mk. 24.50 bis **3.90**

Wasch-Kostüme
in Leinen- und Poppelins-Stoffen . . von Mk. 38.00 bis **15.50**

Wasch-Kostüme „elegante Neuheiten“
in Frotté und Poppelins-Stoffen . . von Mk. 48.00 bis **28.50**

Kostüm-Röcke, weiss und ecru
in Leinen-, Poppelins- u. Frotté-Stoffen von Mk. 39.50 bis **3.90**

Tennis-Röcke, uni und gestreift
in weissen und ecru-farbigen Waschstoffen von Mk. 24.50 bis **3.90**

Elegante **Stickerei-, Voile- und Crêpon-Kleider** mit weissen u. bunten Stickereien von Mk. 120.00 bis Mk. **38.00**

Aparte halbfertige **Voile- und Batist-Roben** in weiss und ecru, schwarz und bunt von Mk. 65.00 bis Mk. **13.90**

Reiche Auswahl

Batist u. Spitzen-Jabots von Mk. 25.00 bis **50**,-

Eleg. Blusen- u. Jackett-Garnituren von Mk. 16.00 bis **80**,-

Lackleder-Gürtel, schwarz u. farbig von Mk. 3.20 bis **65**,-

Aparte **Tüll- und Spitzen-Scharpes.**

Blusen-Kragen u. Garnituren von Mk. 48.00 bis **55**,-

Bulgaren-Kragen u. Garnituren von Mk. 5.30 bis **1.50**

Damen-Krawatten in bunt und unifarbigen von Mk. 3.40 bis **60**,-

Tüll- und Spitzen-Umhänge.

Gebr. Ettlinger Großh. Hofliej.

Ziehung ohne Verschub!

Nürnberger Geld-Lotterie

zu Gunsten der St. Lorenzkirche in Nürnberg.
Ziehung am 14. und 15. Mai 1913.
4724 Geldgewinne ohne Abzug:

120,000 M.

50,000 M.

20,000 M.

10,000 M.

Hauptgewinne:

etc. etc.

Lospreis 3 Mark. 10 Lose 28 Mark.

Porto und Liste 30 Pfg. extra.

empfehlen und versenden

Carl Götz, Hebelstrasse 10, Nürnberg, Kaiserstrasse und
Erner & Wehrle, Erlanger, Erlangerstrasse 8/7a
und alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

6 Stud hochfeine

Kirschbaum-Schlafzimmer

sind an Händler und Private wegen Platzmangel billig zu verkaufen.

Möbelfabrik Riegger & Stizler,

Karl-Wilhelmstrasse 66 Hinterhaus,
vis-à-vis vom Friedhof.

217352

Zu kaufen gesucht:

eine gebr. helle englische Bettlade, auch mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 217327 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Herrenfahrrad

gut erhalten, um den billig. Preis von 28 M zu verkaufen. 217328
Seierthimer-Allee 9.



Joh. Heinr. Felkel

28 Waldstrasse 28, neben Residenz-Theater

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen:

Neuheiten

in
2-reihigen Sack-Anzügen
in marengo, blau und modelfarb. Cheviot.

Paletots und Raglans

Bozener Wettermäntel, imprägn.

Loden-Pelerinen, imprägniert 7789

Gummi-Mäntel

Touristen- u. Sportanzüge.

Heirat.

Fräulein, 28 Jahre, katholisch, schöne Erscheinung, häuslich erpogen, 2000 Mark bar Vermögen, schöne Aussteuer, es ist noch mehr Vermögen zu erhoffen, wünscht sich bald zu verheiraten mit tüchtigen Geschäftsmann oder mittleren Beamten. 217374

Anfragen sind zu richten an **Otto Brommer, Ceebermittl., Carlstr. 23, I. Et.**

Etikettenschrank,

gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Angebot unter Nr. 7861 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Konzertzither

bereits neu, gut im Ton, mit Kautschuk, für 16 M zu verkaufen. Aufbruchstr. 35 M. Angutchen amisch 12 u. 3 Uhr. Waier, Ceeberstrasse 6. 217351

Bäckerei- u. Konditorei-Berkauf.

In bester Lage des größten, schönsten und verkehrsreichsten Marktfleckens der Rheinpfalz mit 9000 Einw. habe ich nur aus besonderen Verhältnissen eine schöne Bäckerei u. Konditorei um 19 700 Mark, bei 8-10 000 Mark Anz. sofort zu verkaufen. Nur ernste Reflektanten wollen sich melden und erhalten nähere Auskunft auf dem Kontor der „Bad. Presse“ unter Nr. 3489a.

Privathaus

in Oberal (am Bühl) preiswert zu verkaufen. Farwert 13 500 Mk. Offerten unter Nr. 3484a an die Exped. der „Bad. Presse“. 217351

Blüsch-Diwan,

noch gut erhalten (Gelegenheitskauf), wegen Platzmangel billig zu verkaufen. 217382

16 Büras für 16, 6 Stk., parti

Bettstellen
englisch, polierte 28.-
Frümeau, große 20.-
Blüsch-Diwan, elegante 25.-
Chateaufauteuil, gut gearb. 24.-
Luzgarderoben, eichen 15.-
Niederbetten, 14 Stk. 15.-
Möbelhaus Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karls-Friedrichstr. 217378

Zwei Gaslampen (Sera) und 1 Kindersteg- und Stuhlwagen zu verkaufen. 217380
Schumannstr. 11 IV., links.

Gut erhaltener Kinderstegwagen, Marke „Brennabor“, billig abzugeben. 217387
Benzstr. 13, 2. Stock, links.

217353

Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100 Für Touristen: Feine Speise-Schokolade. Tafel 30 Pfg. Erfrischungsbomben.

Zum 9. Badischen Sängertag in Mannheim

Mannheim, 8. Mai. Der Jubiläumstanz beim 9. Badischen Sängertag wird eine Attraktion werden, wie sie Mannheim noch nicht erlebt hat, zumal der Zug über 7000 Teilnehmer aufweisen wird. Der Festzug wird sich folgendermaßen zusammenfassen: 12 Festzüge mit Fahnen in den badischen Landesfarben eröffnen hoch zu Ross in Heroldstracht den Festzug. Als erster Wagen kommt der Festwagen mit der Bundesfahne. Dem Wagen folgen Haupt-, Musik- und Festauszug. Das alte historische Pfeifer- und Tramblerkorps marschiert an der Spitze der ausländischen Vereine. An das Jahr 1813 erinnern die Körner- und Bülowereiter. Hierauf folgt der zweite Festwagen „Weißerfinger“, dann kommen 50 Festwagen und hierauf die Bundesvereine der Kreise Konstanz, Balingen und Waldshut. Warner und Angeier verkünden in alter Schützentracht das Nahen des dritten Festwagens „Krone der Schönen-Könige“. Die Kreise Lörrach und Freiburg schließen sich an. Es folgt nun die erste Trachtengruppe: Petersfelder Lieder singend und tanzend. Eine der besten Gruppen dürfte der Hochzeitszug aus dem Gutachthal werden; 55 Männer, Frauen und Mädchen werden hier die originalen Sitten vorführen in farbenreichen Gewändern usw. Dann kommt der vierte Wagen „Nur am Rhein da möcht ich leben“, auf rebenbekränzten Bergeshügeln liegt überlebensgroß Vater Rhein; von den Bergen fließt ein mächtiger Fluß. Germanen und Nibelungentöchter flankieren den Wagen, dem sich die Gesangsvereine der Kreise Offenburg und Baden anreihen. Große Ueberraschungen werden die beiden nächsten Festwagen „Wachsguß“ bringen. Der Trachtengruppe Hanauer folgt der Festwagen „Huldigung an das deutsche Lied“. Die Vereine der Kreise Mannheim und Karlsruhe schließen diesen Gruppen ab. Nun folgt ein mächtiger Wagen „Widinger Schiff“ mit Germanen und Warden besetzt. Das Trommler- und Pfeiferkorps der Pfälzler Mannheim marschiert an der Spitze der Kreise Heidelberg und Mosbach. Dann kommen die Mannheimer Wahrzeichen: „Industrie“; in einem Riesenzugrad ist überlebensgroß ein Schiffe am Umbos, vor ihm liegen Erzeugnisse der Mannheimer Großindustrie. Als letzter Festwagen folgt „Handel“. Diese beiden Wagen werden ob ihrer Wucht einen würdigen Abschluß des Tages bilden.

Der Großherzog und die Großherzogin haben durch das Geheim-Kabinett mitteilen lassen, daß sie dem Festakt und dem Festkonzert an Pfingstmontag von der großen Mitteltage der Empore des Hofgartens aus beiwohnen werden; den Festzug nimmt das Großherzogspaar von einem eigens erstellten Füßsteg aus, das in der Angulose-Anlage mit der Front nach dem Friedrichplatz errichtet wird, entgegen. Das Großherzogspaar wird auch dem Festkonzert beiwohnen.

Im Mittelpunkt der festlichen Veranstaltungen steht u. a. eine Rheinfahrt. Die Rheinfahrt auf dem Rhein ist eine Darbietung, mit der eben nur Rheinstädte aufwarten können. Wer jemals Gelegenheit hatte, eine solche Rheinfahrt mitzumachen, dem bleibt sie unvergessen. Nur bietet sich diese Gelegenheit nicht allzuoft, weshalb ganz besonders darauf aufmerksam gemacht wird. Zur gleichen Stunde wie die Sängertageveranstaltung veranstaltet die Mannheim gegenüberliegende Stadt Ludwigshafen aus Anlaß der Anwesenheit des Prinzregenten eine Rheinfahrt, wodurch diese Nummer des Vergnügungsprogramms noch interessanter wird. Beide Rheinfahrten werden sich schließlich vereinigen und eine gemeinsame Flottille von über ein Duzend festlich geschmückten Dampfbooten bilden.

Eine Ehrung des Meßkircher Komponisten Konradin Kreuzer.

Meßkirch, 8. Mai. Das Reliefbild Konrad Kreuzers, des großen Komponistenlehres der Stadt Meßkirch, wird demnächst an dessen Grabmal in Riga in Rußland angebracht werden. Die künstlerische Arbeit stammt von dem Karlsruher Gewerbelehrer Feist. Dieses Denkmal für den Komponisten der heute noch gern gespielten und gehörten Oper „Das Nachtlager von Granada“ und vieler wirksamer Hölzer, hat sein Entstehen der letzte Jahr in Meßkirch stattgefunden. Sängertageveranstaltung der „Freien Sängervereinigung“ (der 8 Gesangsvereine aus den Städten Meßkirch, Luttlingen, Siedach, Radolfzell, Fullendorf, Ueberlingen, Neersburg und Konstanz, „Liederkonzert“ angehören) zu veranlassen.

Der Verfertiger ist, wie erwähnt, Bildhauer D. Feist, Lehrer an der Gr. Kunstgewerbeschule in Karlsruhe, dem einige seltene Bildnisse Kreuzers aus dem Gr. General-Landesarchiv sowie eine nach einem Gemälde gefertigte Photographie zur Verfügung standen. Die

Kosten wurden von den 8 Gesangsvereinen, von privater Seite und der Stadt Meßkirch übernommen. Bürgermeister Reichhaupt in Meßkirch hatte schon lange die Absicht gehabt, für das Grab des heimischen Sängers im fernen Lande ein Zeichen des Gedenkens zu stiften. In Riga hat der Gesangsverein Livertafel vor 63 Jahren das Grabmal errichtet und lange Jahre gepflegt; jetzt ist es der Obhut der 4 dort bestehenden Gesangsvereine anvertraut, die sich neu darum annehmen; der Sängers so vieler unvergänglicher deutscher Lieder ruht zwar in russischer Erde, aber inmitten einer deutschsprechenden und -führenden Bevölkerung. Kaufmann E. Felber, ein geborener Meßkircher, der die Grabstätte in Riga von Zeit zu Zeit besucht, übermittelt den Bericht der Vereiner am Geburtsort mit jenem am Ort der letzten Ruhe und hat sich auch um das Zustandekommen des Reliefs besonders bemüht.

Karlsruher Strafhammer.

△ Karlsruhe, 7. Mai. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Obitzer. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor von Hofer.

Einen freien Diebstahl führte in der Nacht zum 26. März der Kutscher Bertold Kastner aus Muggensturm in Neumalsch aus. Er stieg in das Anwesen des Landwirts Adam durch das Scheunensfenster ein, begab sich durch die Scheuer über den Hof in den Pferdestall und holte aus demselben das Pferd des Adam heraus, das er durch die Scheuer in das Freie verbrachte. Außerdem nahm er aus dem Stalle ein Haffier und eine Pferdebedeckung mit. Damit durch die Hafftritte die Bewohner des Hauses nicht aufgeweckt würden, hatte Kastner die Hufe des Pferdes mit Säen, die er in der Scheuer fand, umwickelt. Die Säen wurden später in der Nähe des Adamschen Anwesens gefunden. Auf der Straße schwang sich der Angeklagte auf das Ross und ritt über Kastatt, Bittersdorf nach dem Elß, wo er in Badenheim das Pferd an einen Birt für 100 Mark zu verkaufen suchte. Dieser trauerte der Sache nicht und verständigte die Gendarmerie, welche Kastner festnahm. Der Verhaftete gab dem Gendarmen an, daß das Pferd seinem Vater dem Kutscher Hoffmann in Baden, gehöre, daß er Wilhelm Hoffmann heiße und für seinen Vater das Pferd verkaufen solle. Als er einlief, daß er mit dieser Lüge nicht durchkam, gestand er die Wahrheit ein. Der Angeklagte ist ein schon vielfach bestraffter Dieb. Seine letzte, zweijährige Gefängnisstrafe hatte er am 24. Januar ds. Js. verbüßt. Er irrt sich nach der Entlassung in verschiedenen Städten herum und kam auf seiner Wanderung von Karlsruhe nach Kastatt durch Neumalsch, wo er den Diebstahl verübte. Das Gericht war der Ansicht, daß bei dem Angeklagten, der ein unverbesserlicher Dieb sei, eine empfindliche Strafe Platz greifen müsse. Es verurteilte ihn wegen schweren Diebstahls im Rückfall und falscher Namensangabe abzüglich 1 Monats und 3 Tage Unterbringungshaft zu 3 Jahren Zuchthaus, 3 Tagen Haft und 5 Jahren Ehrverlust.

Auf Urkundenfälschung, Hausfriedensbruch und schweren Diebstahl lautete die Anklage gegen den 23 Jahre alten Fabrikarbeiter Karl Merkel aus Obertsrot. Im November v. J. trat der Angeklagte bei der Firma Wielandt und Weber in Obertsrot in Arbeit. Nach kurzer Zeit verlangte er einen Vorschuß von 50 Mark, der ihm unter der Voraussetzung zugesagt wurde, daß sein Vater sich für diesen Betrag verbürge. Merkel brachte auch eine Urkunde bei, welche die Unterschrift seines Vaters trug und durch die derselbe die Bürgschaft übernahm. Später ergab sich, daß der Angeklagte den Bürgschaftsschein gefälscht hatte. Des Hausfriedensbruchs machte Merkel sich dadurch schuldig, daß er in der Nacht vom 19. auf 20. März in den Transmissionsraum der Firma Wielandt und Weber einstieg, um sich dort aus einem Bund Schlüsseln, deren Aufbewahrungsort ihm bekannt war, mehrere Schlüsseln zu holen. Mit diesen Schlüsseln wollte der Angeklagte in der elterlichen

Wohnung die Kommode seines Vaters öffnen, in welcher, wie er wußte, Geld aufbewahrt wurde. Von den Schlüsseln paßte aber keiner. Merkel entschloß sich nur eine Schublade der Kommode zu erbrechen, aus der er den Betrag von 39 Mark entwendete. Das Geld gehörte seinem Bruder August; dieser hatte es sich für seine Militärzeit erspart. Den Betrag von 39 Mark, wie auch die seinerzeit aufgenommenen 50 Mark verbrauchte der Angeklagte in Wirtschaften und für sonstige Vergnügungen. Er erhielt 6 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monats Unterbringungshaft.

Der Knecht Karl Geisel aus Engtal war im Januar ds. Js. bei dem Fuhrunternehmer Schnepf in Bishweier in Diensten. Für seinen Arbeitgeber mußte er hauptsächlich Sandfuhrten besorgen. Viele derselben gingen nach Gernsbach an einen Bauplatz des Maurermeisters Laube. Von diesen Fuhrten hat nun Geisel zwei Wagen Sand im Werte von je 10 Mk. in Hörden verkauft. Er erhielt für den Sand 8 Mark, die er für sich verbrauchte. Zur Verbedung dieser Unterschlagungen fälligte er die Einträge im Lieferungsbuch, in dem er statt eine Fuhrte zwei Fuhrten eintrug. Bald nach diesen Vorkommnissen trat Geisel bei Schnepf aus. Als er einige Wochen später auf Grund einer inzwischen erfolgten Anzeige durch den Postgebiener in Bishweier verhaftet werden sollte, leistete er diesem derartigen Widerstand, daß es der Hilfe mehrerer Männer bedurfte, ihn in den Ortsarrest zu verbringen. Der Gerichtshof bestrafte den Angeklagten wegen Unterschlagung, Urkundenfälschung und Widerstands mit 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monats Unterbringungshaft.

Ein 17jähriger Burche wurde im folgenden Falle in die Anklagebank geführt, der Tagelöhner Jakob Schlager aus Karlsruhe, wohnhaft in Durmersheim. Er hatte sich eines Verbrechen gegen den § 176 Ziff. 3 N.-St.-G.-B. schuldig gemacht. Die dem Angeklagten zur Last gelegte Tat hatte dieser schon im Jahre 1910 zu Durmersheim begangen. Nach dem heutigen Verhandlungsergebnisse kam das Gericht zu der Ansicht, daß der Angeklagte zur Zeit der Begehung der Tat die zur Erkenntnis ihrer Strafbarkeit erforderliche Einsicht nicht besaß, was dessen Freisprechung zur Folge hatte. Es sprach sich aber nach Absatz 2 des § 56 dahin aus, daß der Angeklagte zum Zwecke einer besseren Erziehung einer Familie oder Anstalt zu überweisen sei. Die nötigen Schritte in dieser Beziehung hat die Verwaltungsbehörde zu tun.

In der Berufungssache des Kutschers Wilhelm König aus Döbel, den das Schöffengericht Baden am 1. März wegen Beamtenbeleidigung zu 15 Mark Geldstrafe verurteilte, erging ein freisprechendes Erkenntnis.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:
7. Mai: Alwin Klein von Fullendorf, Kartonnagearbeiter hier, mit Marie Bernhard von Martelsingen; Karl Späth von Bruchsal, Schlosser hier, mit Berta Stirm von Frankental; Nikolaus Paul von Kapsweiler, Kutscher hier, mit Elisabeth Debatin von Neudorf; Dr. Alfred Hagenunger von Triberg, Amtmann hier, mit Sofie Sinner von hier; Michael Wigenbacher von Bensheim, Steinschleifer hier, mit Frieda Kumm von Grödingen; Franz Gundlach von Baden, Mechaniker hier, mit Anna Schwobentha von hier; Eduard Thrig von hier, Forstassessor hier, mit Frieda Strieder von hier.

Geburten:
30. April: Gertrud, Vater Friedrich Berneder, Tagelöhner. — 1. Mai: Anna Margareta, Vater Frh. Dörflinger, Fabrikarbeiter. — 2. Mai: Maria Elise, Vater Friedr. Manz, Schreiner; Edwin Alfred, Vater Friedr. Beck, Maler. — 3. Mai: Arnold, Vater Nathan Schwobentha, Kaufmann; Paulina Anna, Vater Herm. Kiebling, Milchhändler. — 4. Mai: Theodor Johann, Vater Theodor Dietzele, Kaufmann; Friedrich Wilhelm, Vater Karl Friedrich Ziegler, Schuhmann. — 5. Mai: Heinrich, Vater Phil. Grimm, Schlosser; Anna Elise, Vater Adolf Merkle, Fabrikarbeiter.

Neu eingeführt

Anfertigung

von Salon-, Tanz-, Gesellschafts- und Promenade- 7846

Schuhe

in jeder Kleiderfarbe, auch gegen Zugabe des Stoffes innerhalb 3—4 Tage.

Schuhhaus

H. Landauer

Kaiserstraße 183 Telephon 1588.

Touren-Proviant!

Gebratene Tauben | Gebratene Hähnchen per Stück Mk. 1.10 | per Stück Mk. 2.40 an.
Echten West. Kamping-Schinken per 1/2 Pfd. 65 Pfg.
Echte Gothaer Cervelat- und Salami-Wurst.
Fleisch-Konserven mit und ohne Heizer empfiehlt

Herm. Munding, Hofl.,

110 Kaiserstrasse 110.

Betriebskapital

Jed. Höhe, ohne Unterlag. durch Übergabe guter Hypothek reell u. distret. MEIN Kassenbuch. Offerten mit Rückporto unter N. 2774 bef. Invalidendank, Ann.-Exp.-B., Köln. 1182a

Tanzschuh oder Bergstiefel?

Auf Automobilreifen angewandt, heißt dies: Untergrößen oder Uebergößen. Das Automobil benötigt den Bergstiefel. Nehmen Sie als solchen unsere Uebergößen und Sie fahren billiger und sicherer.

125 mm Uebergöße paßt auf 105 mm Felge
135 „ „ „ 120 „ „

Continental Pneumatik



Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.





Herrren-Anzüge

in 25 verschiedenen Herrengößen fertig am Lager vorrätig.

Farbige Sacco-Anzüge

M 19.75 24.— 27.— 29.— 31.50 34.— 37.—
40.— 44.— 47.— 52.— 58.— 65.— bis 98.—

Blaue Sacco-Anzüge

M 32.— 35.— 37.— 44.— 47.— 52.—
58.— 65.— 71.— 78.— 83.— 88.—

Marengo Sacco-Anzüge

M 40.— 44.— 47.— 55.— 58.— 65.—
75.— 78.— 83.—

Jackett- (Cutaway-) Anzüge

M 60.— 65.— 75.— 85.— 95.—

Fantasie-Westen

Moderne Hosen

Unsere Modelle für außergewöhnlich **schlanke** oder **starke** Herren sind mit großer Sorgfalt auf Grund eingehender Beobachtungen hergestellt und zeigen einen überraschend guten Sitz.

Spiegel & Wels.



Heidelberg

Landschaftlich schönste Stadt Deutschlands. Altertümliche Universitätsstadt. Herrl. Schloßruine. Weiße Wälder, Bergbahnen. Wohnsitz zahlreicher Rentner und Pensionäre, jeder Komfort der Großstadt; angenehme Geselligkeit, Theater, Bibliotheken, berühmte Künstler-Konzerte.

Idealer Frühjahrsaufenthalt.

Historische Kostümfeste und Ritter-Turniere auf dem Schloß
30. Juni - 6. Juli.
Blumenbootcorso: 4. Juli.
Schloßbeleuchtungen: 25. Mai, 11. Juni, 6. Juli, 4. August.
Musikfest Bach-Regen: 22. - 25. Juni.

Jede Auskunft und Ratschläge durch Stadt. Verkehrsbureau. Telefon 1440

Hotels (nach Mindestpreisen) und Hotel-Restaurants:

Europäischer Hof, vornehmst. Rang., m. groß. Parke an den Anlagen. Zim. ab 4.—, m. Bad u. W. C. ab 9.—, Pension ab M. 12.—. Fritz Gabler.

Schloß-Hotel u. Bellevue, Häuser I. Rang., schönste Lage am Schloß. Autogarage. Prachtv. Aussicht. Wohnung m. Bad u. W. C. Neue Halle.

Grand-Hotel, fein. Familien-Hotel m. all. neu. Einricht., nahe Bahnhof's Stadtpark. Garten mit Terrasse. Zimmer v. M. 3.50 an. Schäfer & Michel.

Victoria allererst. Ranges, i. d. Anlagen. Zimm. von M. 3.50 an. Terrassenrestaurant. Garage. Pension von M. 10.— an. Müller & Piqueron.

Prinz Carl, a. Fuße des Schlosses n. Bergbahn. Zimmer von 3.— M. an. Pension. Vornehmes Restaur. Garage. Eisenbahnbur. i. H. P. Gärtner.

Metropole-Monopole ruhig in den Anlagen geleg. Familien-Hotel I. Rang. Zimm. ab M. 3.—, inkl. Pension ab M. 7.50. Bes.: H. L. Fellmeden.

Ritter histor. Haus, Sehenswürdigkeit I. Rang., neu einricht. Fremdenzimmer v. Mk. 3.— an. Großart. Restaurationsräume. F. O. Zennner jr.

Darmstädter Hof, freie zentr. Lage, nahe d. Bahn, nahe d. Kliniken, 120 Betten von M. 2.50 bis 3.50. Lift. Pension. Bes.: Gebr. Krall.

Hotel u. Pension Lang, verb. mit erstkl. Bier- u. Wein-Rest. Artushof r. v. Bahnh. Zimmer v. Mk. 2.50 ab, Pens. v. Mk. 6.50 ab. Bes. Ph. Rübsamen.

Post-Reichspost, n. d. Bahnh., m. bed. Wein- u. Bierrestaurant, Diners 12-2 Uhr. Zimmer von Mk. 2.50 an. Bes.: Friedr. Ortenbach.

Roter Hahn, erstes Bier- u. Weinrestaurant am Platze. Treffpunkt der Fremden. Zimmer v. Mk. 2.50 an. Gute Küche. Emil Lehmann.

Luxhof, Hauptstr. 24, verb. m. Münd. Bier-Rest. gut bürgl. Haus, nahe Bahnh. Zim. m. Frühstück ab M. 2.50, Diners ab M. 1.50. Bes. D. Hainthaler.

Perkeo, Hotel-Restaurant. Zimmer 2.— Mk. Diners 1.50 Mk. Münd. Löwenbräu vom Fas. Pilsner Bier. Graf & Well.

Harrer i. d. Anlagen, Zimmer ab M. 2.20 inkl. Pens. ab M. 6.50. Diners u. Soupers. Restaur. m. Terrasse. Hans Walter.

Schrieder am rechten Ausgang des Bahnhof. Zimmer von Mk. 2.— inkl. Pension v. Mk. 6.— an. Auto-Garage. Gr. Gart. Inh.: G. Schwaderer.

Rhein. Hof, Bahnhofstr. 39/41, neu einger. Zimmer von Mk. 2.— an, Pension, mod. Bier- u. Weinrestaurant, vorzügl. Küche. Fr. Handrich.

Gutenberg, Hotel-Restaurant, Hauptstr. 46, 5 Min. v. Bahnh. Neu einger. Zimmer ab M. 1.50. Vorzügl. Küche. Tel. 1601. Neuer Inhab.: Gg. Leh.

Silberner Hirsch, a. Markt, altbek. bürgl. Haus. In der Nähe d. Schlosses u. d. Bergbahn station. Fernsprecher Nr. 910. G. Frank.

Weißer Bock, a. Heumarkt. Gut bürg. Haus Zimm. v. M. 1.50 an. El. Licht, Münd. Pechorbräu Mannh. Exportb. Ia. Weine Gute Küche. L. Schaal.

Café Haaberlein, I. Rang. 6 Billards. Damensalon und Stadtpark-Restaurant in den Anlagen. Müsch. u. Pilsn. Biere. W. Schneider.

Etablissement Haarleb, Café-Rest. I. Ranges Wanderv. Lage m. gr. Terrass. dir. a. Neckar. Gr. Gart. m. gr. Spielpl. Eig. Kondit. Bes.: H. Hacker.

Stiftsmühle beliebt. Ausflugsort I. Neckartale Spielplatz f. Kinder. Hübsche Fremdenzimmer Bilder. Pension M. 5.—. Bes. Gesh. Reinhard.

Molkenkur, Café-Restaur. I. Ranges. Schönste Aussichtspunkt auf Schloß, Stadt u. Rheinebene Station der Bergbahn. Tel. 263. Heinrich Damm.

Spelers Hof, Hdb. Pens. u. Rest., v. Std. v. Bahnh. mit l. Walde, 294 m. ab. d. Meer, Pens. v. 5.— M. an. Prospekte gratis. Eddh. Schmidt.

Kümmelbacherhof, Ausflugsort im Neckartal nahe Heidelb., Haltest. 4 Vorzügliche Restau. Pension v. M. 5.— an. Prosp. Bes.: Karl Münch.

Hochbauarbeiten, Schreinerarbeiten aus Eichen- u. Tannenholz, 4 Lofe und Glasarbeiten 1 Lofe für den Innenausbau des Aufnahmgebäudes im neuen Pensionerbahnhof Karlsruhe nach Finanzministeriumsbestimmung vom 3. 1. 07 öffentlich zu vergeben. Zeichnungen, Bedingnishefte und Arbeitsbeschreibungen auf dem Baubüro im Aufnahmgebäude; dort auch Abgabe der Angebotsvordrucke gegen Erlassgebühr. Angebote mit Aufschrift, veridolien und postfrei, bis längstens Dienstag, den 27. Mai, vormittags 11 Uhr, an uns. Einlieferungsfrist 30. einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Karlsruhe, den 8. Mai 1913. Gr. Bahnbauinspektion III.

Patentanwalt
Dr. S. Hauser, Straßburg i. E.
Hohenlohestr. 22, I. Tel. 1787
Einziger in Elsaß-Lothringen
wohnhafter Patent-Anwalt.

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte
P. Eberhardt
20.14 befindet sich jetzt 2288
Amalienstraße 57
nach der Kirchstraße
und empfiehlt sich zur Hebernahme
sämtlicher Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme. — Zur gründlichen Reinigung und Instandsetzung steht beste Gelegenheit. — Emailierung, Vernicklung. — Neue Pneumatik und Zubehörteile allerbillig. — Freilicht-Einrichtung und Doppel-Heberführung für alle Fahrräder. Die Wägen werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. Telefon 724. Telefon 724.

Damen-Hüte
die garnierte u. ungarnierte,
und sämtliche Putz-Artikel bei
A. Herrmann,
Waldhornstraße 25,
Ede Kaiserstraße, 3 Treppen.
Modernisieren älterer Hüte
billig. 217342

Handkopierapparat
„Burka“. Neu Erpat. Kopier-
presse u. Luchschreiber. Anerkannt
praktisch. Edelste Kopier! Auch
für loie Blätter. Kompl. m. all.
Zubeh. Nr. 3.75 u. Porto. 27.1
Carl Burmeister, Berlin
W. 131. Weisenerstr. 3460a

Heirat.
Herr, mitte 40, katol. Erscheinung, mittl. Staatsbeamter, wünscht alleinlebendes Fräulein od. Witwe, n. u. 40 Jahre alt, katol. Bgum., mit Vermögen, sweds. späterer Heirat fennen zu lernen. Offerten mit Photographie und genauer Angabe der Verhältnisse unter Nr. 217311 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Distr. aneben.
Ein Kinderportwagen ist billig zu verkaufen. 217326
Herrenstraße 23 I., links.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.
Am Freitag, den 16. Mai 1913,
vormittags 10 Uhr,
wird auf Antrag der Erbin der ledigen **Auguste Veder** in Karlsruhe das zu deren Nachlaß gehörige Grundstück
Zsg. Nr. 1336: 1 a 98 qm Hofrette mit Gebäulichkeiten
Leflingstraße Nr. 28 in Karlsruhe,
durch das unterzeichnete Notariat in dessen Antiszimmer, Stephanienstraße Nr. 6, 2. Stock, öffentlich versteigert.
Die amtliche Schätzung beträgt 30000 M.
Die Steigerungsbedingungen können auf der Notariatskanzlei und bei dem Bevollmächtigten der Erbin, Herrn Rechtsanwalt **Steinle** hier, eingesehen werden.
Karlsruhe, den 28. April 1913. 7477.3.2
Großh. Notariat VI.

Das Neueste in
Krawatten
Herrenwäsche, Handschuhe,
Westen etc.
in nur vorzügl. Qualitäten besond. preiswürdig.
Herrenmodehaus Berta Baer
Kaiserstraße 124
gegenüber der Hofapotheke.
7715

Reklame- und Künstlermarken für Sammler
beriefend gegen vorherige Einfindung
100 verschiedene Marken 60 Pf. 3487a
200 verschiedene Marken M. 1.—
Spezialhaus für Reklame und Künstlermarken Bruchsal.

Van den Bergh's
Wilhelmina
Margarine
vollwertigster Ersatz
für feine
Molkereibutter.

3213a **Pfingsten am Bodensee.**
Lochau. Bodensee. Kaiser-Strand-Hotel.
Bahn- und Schiffs-Station. Neues Hotel (160 Betten) direkt am See, am Fuße des Pfänders und in unmittelbarer Nähe von Bregenz und Lindau. Apartments mit Wädem. Eigene Seebadeanstalt und Strandbäder. Tennisplatz. Segel- und Rudersport. Ausgangspunkt für schöne Ausflüge. Netze Zimmer von M. 2.— aufwärts, Pension von M. 6.50 aufwärts. Vor- und Nachlotion ermäßigte Preise. **D. Hansjakob**, früher Direktor Sargartenhotel Friedrichshafen.

Vogesen. Luftkurort St. Anna
bei Sulz, O.-E., 500 m ü. M. Inmitten herrlicher Tannenwälder romant. Burgen, Seen, Felspartien, Alpenfernsicht. — Grosse Terrassen, Bad. Pension mit Zimmer von 5 Mk., Vor- und Nachsaison von 4 Mk. an, Prospekte frei. Referenzen. Gar. reiner Bienenhonig Postkubel Mk. 10. 2088a.6.2 Bes.: **Frl. Hortense Schuller.**

Beebäume
I. Klasse 8172a
Frau Margot, Ge 1,
Rue du Rhône 23
nimmt zu jeder Zeit
Pensionärinnen auf

Stenographie

Donnerstag, den 15. Mai, beginnen wir mit einem

Anfängerkurs für Damen und Herren

in Stenographie nach Gabelberger und Stolze-Zehren mit dem Bemerkten, daß der Unterricht gründlich erteilt und in kürzester Zeit (ca. 80-100 Siben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird.

Schön schreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinenschreiben, (30 ertf. Maschinen versch. Systeme), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Kundschrift, Wechsellehre, Schektkunde, Kontoforrentlehre, Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Tages- und Abendkurse.

Ausbildung zur **perfekten Maschinenschreiberin** bzw. Maschinenschreiber nach der **Underwood**

Weiterchäfts-Schnellschreib- Methode.

Alle nach dieser Methode Ausgebildeten sind flotte Maschinenschreiber und erhalten dadurch nicht nur leichter Stellung, sondern auch bessere Bezahlung.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreisermäßigung**, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft u. Prospekt bereitwilligst durch die **Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule**

„Merkur“

Größtes und ältestes derartige Institut am Platze. **Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstr.**

Telephon 2018. 7719, 3, 2

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen u. der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 8 Uhr. Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

Doctor of Dental Surgery

2168

F. Miltenberger

graduiert Pennsylv. Zahnheilkunde Amerika.

Herrenstrasse 15.

Meine 3 Spezial-Preislagen

M 12.50

M 14.50

M 16.50



Damenstiefel und Schuhe
Herrenstiefel und Schuhe

in allen Ledersorten
Modernste Formen Beste Qualitäten

Loew-Hölzle

Schuhhaus Kaiserstr. 187

Das beste

Pfarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser

Ist das beste Toilettenmittel. Infolge der unübertroffenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhaut verhilft es den Haarausfall, die Schuppenbildung und das Spalten des Haars und bringt üppigen und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipps, in Flaschen zu 90 Pfg. Mk. 1.75,

2.90 und 3.25 in vielen Apotheken, sowie bei: W. Baum, Werderplatz, Fr. Bloos, Kaiserstrasse, J. Dehn Nachf., Zähringerstrasse, O. Fischer, Kaiserstrasse, Rud. W. Lang Drogerie, Kaiserstrasse 69, H. Hofeinz, Luisenstrasse, A. Kintz, Sophienstrasse 98 und 127, J. Lösch, Herrenstrasse, K. Lösch, Körnerstrasse, O. Meyer, Wilhelmstrasse, F. Reiss, Luisenstrasse, H. Ries, Friedrichsplatz, Carl Roth, Herrenstr., W. Tscherning, Amalienstrasse, E. Vogel, Friedrichsplatz, Th. Walz, Kurvenstrasse, L. Wohl-schlegel, Kaiserstrasse, Georg Jacob, Ostend-Drogerie. 2615

Haut-Bleichereme

„Chloro“ bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit sehr weiß. Beseitigt erprobte, unangenehme Mitlässe gegen unedle, graue, Sommerprossen, Schweiß, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. „Chloro“ Tube 1/2 Mk. Wirkstoff unterliegt nach Chloroform 20 J. vom Laboratorium „Leo“, Dresden 2. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

In Karlsruhe: Göttrich, G. Roth, 1 Drog. Wilh. Tscherning, Amalienstr. 19.

Anzeigen jeder Art

finden die weiteste Verbreitung durch die „Badische Presse“.

Arbeitsvergebung.

Nachverzeichnete Bauarbeiten sind nach Maßgabe der Verordnung des Ministeriums der Finanzen vom 8. Januar 1907 im öffentlichen Verdingungsweg vergeben.

Zimmerarbeit, Dachdeckerarbeit, Klempnerarbeit, Blögelblechtaulage.

Die Pläne und Bedingungen liegen auf dem Bauamt, Verderstraße 2, zur Einsicht auf, daselbst werden auch die Arbeitsbedingungen abgegeben. Die Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift: „Anbau des Konversationshauses in Baden.“ Angebotsfrist 4 Wochen, 3310a Baden-Baden, 2. Mai 1913. Gr. Bezirksbauinspektion.

Bei Ergänzungen oder Neuanlagen sind die

Geschäftsbücher

nach Walters bewährtem Buchhaltungs-System den Groß- und Kleinbetrieben jeder Branche zur Anschaffung empfohlen.

Prospekte gratis und franko, erhältlich von Bücherrevisor 2663

Adolf Walter

Karlsruhe

Kaiser-Allee 51.



Moderne Trauringe

ohne Lötstelle, in jeder Breite u. Schwere nach Gewicht, anerkannt billigst. Gravierung gratis.

Oskar Kirschke

Kriegstraße 12. 3809

Spurlos

verschunden sind alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Hautröte etc. durch tägliche Waschen mit der echten

Gleichenj. Seerichweifel-Seife

Carl Roth, Goldstr., Herrenstr. 26, Billa, Baum, Verderstr. 27, Jul. Dehn Nachf., Zähringerstr. 55, Emil Dennis, Staderstr. 11, Otto Fildner, Karlsruh. 74, W. Tscherning, Amalienstr. 19, Th. Walz, Kurvenstr. 17, in Durlach: August Peter.



Edite Straußhubers in schwarz 20x11 cm M. 1.80 47x15 „ „ 4.75 65x15 cm M. 4.50 65x15 „ „ 17. - Pleureusen nur handgegendelte schön schwarz 41x21 cm M. 14. - 49x27 cm zweimal geklopft M. 25. - Gegen Nachnahme oder Vorkasse. Bei Betrug keine Entschädigung, kein Risiko. Geld zurück. Jede Dame interessiert sich für den kostentr. Fruchtsaft mit 40 Abb. Hunderte von Anerkennungen. Hoffmann, Straußhubers-Verlag, Straußhubers 1, F. 19.

Geschäftshaus

zu verkaufen.

In sehr auffälliger Stadt Mittelbadens ist ein im Zentrum u. bester Verkehrsstraße befindliches schönes Anwesen preiswert zu verkaufen. Dieses Anwesen befindet sich im besten Zustande und besteht aus 2100 qm Vorderhaus, in welchem ein acarcumines Ladenlokal mit antihydrischem Büro und großer Wohnung; daran angebaut ein 1100 qm Seitenbau u. antihydr. eine große Stallung mit Speicher und Scheunengemüer. Dann ein großes einstöck. Hinterhaus u. großer Garten. Infolge der großen schönen Räumlichkeiten und äußerst günstigen Geschäftslage eignet dieses Anwesen, das im Jahr 1890 erbaut wurde, für jeden Geschäftsbetrieb, so vorzugsweise für Warenaufnahme oder Einnahmehaus, auch als Anwesen und Wohnsitz, und jedenfalls auch sehr vorteilhaft als Warenhaus. Sämtliche Parterre-Räumlichkeiten mit Boden u. Wohnung sind eventl. auch zu vermieten.

Gefl. Anfragen unter B1050d an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

2 gl. schöne, hochhapt., pol., je nach versch. Arten billig zu verk. B17319 Zeitschrift. 32 im 800

Herren-Stroh-Hüte

Matelot

Rustic, Pedal, China, Palm, Japan, Bangkok, Panama usw.

Panama

amerikanisch, japanisch, Jippi-Jappa, Manarana usw.

Fasson-Hüte

Bast, Palm, Manila, Florentiner, Bangkok, gebt. Panama, China, Pedal usw. 7851

Adolf Lindenlaub

Kaiserstr. 191.

Für die Pfingst-Reise!

- Ulster u. Paletots in vollendeter Ausführung . . . Mk. 48.-
- Sport-Anzug in Homespunestoff . . . Mk. 32.-
- Bozener Mäntel aus wetterfestem Loden Mk. 36.-, 32.-, 21.-
- Hosen mit umgehügeltem Umschlag, aus Ia. weiss. Flanell . . . Mk. 14.50, 12.-
- Sporthemden aus Flanell und porösen Stoffen, mit abknöpfbarem Kragen . . . Mk. 5.50, 4.50

Saccos

aus Luster, Leinen, Rohseide

engl. Mode-Artikel für Herren.

Mode- u. Sporthaus

Josef Goldfarb

181 Kaiserstrasse 181

— Ecke Herrenstrasse. —



Heizung für das Einfamilienhaus

Eine hygienisch vollkommene, in Anlage und Betrieb billige ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In Jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch Schwarzhaupt, Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Nachlicht ohne Oel durch G.A. Glasfey, Nürnberg 18 Glasfey Sonnenblock

la. Hektographen = Masse Expedition der „Badischen Presse“.

Deutsche Hebamme a. D.

gewährt Damen liebevolle streng diskrete Aufnahme B16795, 27.5 Madame Kramer, Nancy (France) Rue du General-Fabvier 43.

Heiratsgesuch.

Tüchtiger Geschäftsmann, 45 J., alt, ledig, mit schönem Vermögen, sucht mit älterem Fräulein oder Witwe sich zu verheiraten. Bewerbungen unter Nr. B10825 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Pianino.

sehr gut erhalten, wird unter Garantie für 280 Mk. mit Stuhl, abgegeben. Heiner Müller, Wilhelmstr. 4a, post. Teleph. 3445. Preisabnahme notariell. 917293, 8.3

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.
Verzeichnis der vom 3. bis 23. Mai 1913 beim 2. Lehrkursus zur Infanterie-Schießschule kommandierten Offiziere...

Die Selbsthilfe des Lehrers Hildwein.

Colmar, 7. Mai. Ueber den Zwischenfall Hildwein-Kübler, der sich heute am hiesigen Bahnhof ereignete, und über welchen wir bereits kurz berichteten, schreibt die 'Straßb. Post' unter der Spitzmarke 'Verdiente Züchtigung':

Lehrer Hildwein war von Dornach hierher gefahren, um Kübler selbst zur Rede zu stellen, und traf ihn am Bahnhof in Begleitung seiner Tochter und seines Schwiegersohnes. Er ging auf ihn zu und stellte sich vor, worauf Kübler sofort in die Tasche seines Ueberziehers griff und einen ziemlich großen Revolver hervorjagte. Beim Herausziehen blieb er damit einen Augenblick hängen, worauf Hildwein eine kleine Handpfeife oder Radfahrerpfeife aus der Tasche zog und damit zweimal auf Kübler einhieb. Er selbst soll nachher die Sache so geschildert haben, er habe die Absicht gehabt, Kübler noch einmal zu fragen, ob er nicht die Anwürfe gegen seine Frau zurücknehmen oder wenigstens öffentlich wiederholen wolle, damit eine gerichtliche Verhandlung ermöglicht werde. Als aber Kübler sofort zum Revolver griff, habe auch er gleich zugeschlagen.

Kübler hatte inzwischen auf Hildwein zu schießen versucht; doch ging der Revolver nicht los, weil Kübler in der Aufregung die Sicherung vergessen hatte. Als er nun den Revolver mit der linken Hand zu entleeren versuchte, hielt ihn seine Tochter am Arm fest und bat ihn in französischer Sprache, davon Abstand zu nehmen. Von der Seite sprang nun auch der in einiger Entfernung stehende Herr Meyer hinzu, der ein schweres Unglück befürchtete, und hielt Kübler die beiden Arme fest. Der Schwiegersohn Küblers schien Herrn Meyer für einen zweiten Gegner zu halten und schlug mit dem Stock auf ihn ein.

Inzwischen trat Hildwein zur Seite und ging um das Bahnhofgebäude herum. Nun wandte sich Kübler ebenfalls gegen Meyer und bedrohte diesen mit dem Revolver, doch verjagte die Waffe auch jetzt. Eine große Menge hatte sich schnell angesammelt, und auch einige auf dem Bahnhofplatz haltende Drohnenkutschler mischten sich in den Streit und fielen über Meyer her, den auch sie fälschlich für den Angreifer hielten. Doch stellte sich gleich heraus, daß ihre Ansicht falsch war, worauf sie von ihm abließen. Der Tochter Küblers antwortete Meyer auf ihre Vorwürfe, er habe bloß Blutergießen verhindern wollen. Der ganze Vorgang spielte sich in weniger als zwei Minuten ab und ebenso schnell löste sich auch die Menge auf.

Wie wir hören, hat Herr Meyer, der an der ganzen Sache uneteiligt war, gegen Kübler Strafantrag wegen Bedrohung gestellt, desgleichen gegen einen Drohnenkutschler und einen anderen Herrn, der die Kutschler zum Prügeln aufforderte. Lehrer Hildwein äußerte nachher, er habe sich, nachdem er vorher alles versucht hatte, nicht mehr anders zu helfen gewußt, nun betrachte auch er die Sache als erledigt.

Begreiflicherweise bildet diese Austragung der tief behauerten Angelegenheit hier das Tagesgespräch. Soweit man einen Begriff hat von dem unqualifizierbaren Verhalten des Abgeordneten Kübler im Landtag, hat man auch volles Verständnis für die Handlungsweise Hildweins. Der Abgeordnete Kübler hätte sich, nachdem er ohne zwingenden Grund solch schwere Beschuldigungen erhoben hatte, der gerichtlichen Austragung der Sache nicht entziehen dürfen. Wohin kämen wir denn, wenn unter dem Schutze der Immunität ein derartiges Eingreifen in das Privatleben, eine solch niedrige Art der Bekämpfung des politischen Gegners möglich wäre. Das

lag nicht im Sinne des Gesetzgebers, als er die Immunität der Abgeordneten festlegte. Wer will sich wundern, wenn der vor aller Öffentlichkeit Beschimpfte, wenn ihm jede Möglichkeit genommen ist, sich sein Recht zu verschaffen, zur Selbsthilfe greift; welcher anständiger Mann würde nicht ebenso handeln wie Herr Hildwein, der nach schwerer seelischer Bedrückung zu diesem Entschluß gekommen ist und der dafür die Sympathie aller anständigen Leute auf seiner Seite hat.

Wettolsheim, 7. Mai. (Tel.) Eine von über 180 Personen besuchte Versammlung von Männern und Frauen Wettolsheims nahm heute abend Stellung zu dem Fall Hildwein-Kübler. Der 'Straßb. Neuen Zeitung' wird über den Verlauf berichtet: Landwirt Häffelin erteilte nach einigen einleitenden Worten Herrn Gadomski das Wort. Dieser sprach in einleitendem Vortrag über den ganzen Verlauf des Wettolsheimer Schulfalles, kam dann auf die Behandlung im Landtag zu sprechen, um bei dem jüngsten, geradezu unqualifizierbaren Fall, der Schmähung und Verdächtigung der Frau Hildwein zu endigen. Die Versammlung faßte zum Schluß folgende Resolution: '180 in öffentlicher Versammlung in Wettolsheim anwesende Bürger und Bürgerinnen sprechen ihre tiefste Entrüstung aus über die ungeheuerliche Verdächtigung, welche der Landtagsabgeordnete Kübler in der Zweiten Kammer des Landtags unter dem Schutze der Immunität gegen Herrn und Frau Hildwein und Herrn Lehrer Sutter ausgesprochen hat. Sie bedauern, daß die Tribüne des Landtags zu derartigen persönlichen Ehrabschneidungen mißbraucht werden konnte und fordern Herrn Kübler auf, sein Mandat als Abgeordneter für den Wahlkreis Neubreisach-Andolsheim-Winzenheim niederzulegen.' In der Diskussion wurde das Vorgehen Küblers in der schärfsten Weise kritisiert und betont, daß auf die Ehre der Familie Hildwein auch nicht ein Schatten falle. Mit donnerndem Beifall und lauter Zustimmung begrüßten die Männer die Mitteilung vom dem Vorfalle, der sich am Nachmittag auf dem Colmarer Bahnhof abgepielt hatte.

Handel und Verkehr.

1. Mannheim, 8. Mai. In der gestern vormittag unter dem Vorsitz des Geh. Kommerzienrates Dr. C. Haas abgehaltenen Generalversammlung der Pappus A.-G. Mannheim, in der 4520 Aktien durch 12 Aktionäre vertreten waren, wurde von dem früheren Generaldirektor Lenz bei der Pappus A.-G. bezw. seinem Rechtsbeistand gegen die Beschlüsse der Versammlung Protest zu Protokoll gegeben. Der Vorsitzende betonte, daß mit Rücksicht auf das Geschäftsinteresse und den schwebenden Prozeß auf die vom Rechtsbeistand angeknüpften Fragen nicht eingegangen werden könne. Hierauf wurden sämtliche Vorschläge der Verwaltung mit allen gegen die von Lenz vertretenen 259 Aktien genehmigt. Der Rechtsbeistand des Lenz beantragte die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung. Dieser Antrag wurde aber abgelehnt.

Berlin, 7. Mai. Die Deutsche Lebensversicherungsbank in Berlin ernannte Herrn Direktor J. Friedrichs (der in Karlsruhe als ehemaliger Leiter der in die Deutsche Lebensversicherungsbank übergegangenen Süddeutschen Versicherungsbank für Militärdienst- und Töchteraussteuer-Versicherung und als damaliger Vorstand des Karlsruher Kaufmännischen Vereins hier noch wohl bekannt ist) zum Generaldirektor. Ferner wurde Dr. jur. Oskar Friedrichs zum ordentlichen Vorstandsmitglied und Direktor bestellt.

Kiel, 7. Mai. Von hier wird uns geschrieben: Bekanntlich hat das öffentliche chemische Untersuchungsverfahren noch keine einheitliche, reichsgesetzliche Regelung erfahren, trotzdem diese Materie seit vielen Jahren bearbeitet wird. Nun haben sich auch die nicht beamteten Analytiker im allgemeinen Interesse mit dieser Angelegenheit eingehend befaßt und auf die bestehenden hauptsächlichsten Mängel hingewiesen. Das Unleidliche wird in erster Linie in dem Gewissenskonflikt erblickt, der den staatlichen und kommunalen Chemikern da-

durch entstehen kann, daß sie in großem Umfange und gegen Entgelt chemische Lebensmitteluntersuchungen für dieselben Handelstreife ausführen, die sie andererseits wieder amtlich zu kontrollieren haben. Der Bund unabhängiger selbständiger deutscher Analytiker hat daher eine ausführlich begründete Eingabe an den Herrn Reichsanwalt gerichtet, die infolge ihrer weitgehenden Bedeutung ohne Zweifel Beachtung finden wird. Ueber das Resultat, dem mit Spannung entgegen gesehen werden darf, werden wir unsere Leser unterrichten.

München, 7. Mai. Ueber die Kaiserl. Königl. priv. Gipsa-Verein, Lebens- und Aussteuer-Versicherungsanstalt a. D. wird uns geschrieben: Die besonders günstigen Geschäftserfolge, die dieses Institut im Jahre 1912 erzielt hat, gehen aus sämtlichen Ziffern des Jahresberichts hervor. Durch eine Neuproduktion von 38.04 Millionen Mark ist der Versicherungsstand auf 211.000 Policen mit 226.4 Millionen Mark Versicherungskapital angewachsen. Der Prämien- und Zinseinnahme von 14.02 Millionen Mark stehen Auszahlungen an Fälligkeitstaxial und Dividende an die Versicherten mit 7.75 Millionen Mark gegenüber. Die Deckungskapitalien zur Erfüllung der Verbindlichkeiten, angelegt in Hypotheken, Wertpapieren und Hausbesitz, betragen nahezu 75 Millionen Mark. Es resultiert der ansehnliche Reingewinn von 751.400 Mark. Die bezugsberechtigten Versicherten erhalten auch für das Jahr 1912 eine Dividende von 6 Prozent der Jahresprämie. Der Dividendenfonds ist auf mehr als 1.800.000 Mark angewachsen. Die Sicherheitsfonds, sowie die humanitären Fonds verfügen über ein Vermögen von insgesamt 1.700.000 Mark.

Saatenstand im Deutschen Reich.

Berlin, 7. Mai. (Tel.) Der Saatenstand im Deutschen Reich Anfang Mai war, wenn 2 gut, 3 mittel bedeutet, für Winterweizen 2,5; Winterroggen 2,7; Wintergerste 2,7; Klees 2,5; Luzerne 2,8; Bewässerungswiesen 2,3; andere Wiesen 2,6.

In den Bemerkungen zum Saatenstand im Deutschen Reich heißt es: Der Witterungsverlauf des Monats April war im ganzen Reich ziemlich gleichmäßig, leider aber für den Saatenstand nicht so günstig, wie man auf Grund des außerordentlich schönen Märzwetters gehofft hatte. Die Frühjahrseinfrostung war, abgesehen von den östlichen preussischen Landesteilen, wo sie durch die große Kälte des Bodens erschwert und verzögert wurde, bei Abgabe der Reife im großen und ganzen beendet. Tierische und pflanzliche Schädlinge treten zwar verschiedentlich wieder auf, haben aber bis jetzt keinen erheblichen Schaden verursacht. Bei Winterweizen ist der Schaden, den die scharfe Frostperiode um die Mitte des April angerichtet hatte, durch das nachfolgende warme Wetter zum größten Teil wieder ausgeglichen worden. Am besten hat sich neben dem fast nur in Süddeutschland angebauten Spelz der Weizen wieder erholt. Roggen ist auf leichtem Boden vielfach dünn geblieben und hat gelbe Spitzen. Immerhin erfahren Winterweizen im allgemeinen eine ziemlich günstige Beurteilung. Die Futterpflanzen Klees und Luzerne haben sich größtenteils von den schädlichen Folgen der Fröste leidlich erholt und weisen jetzt meist ein kräftiges Wachstum auf. Der Stand der Wiesen wird zurzeit im allgemeinen recht günstig beurteilt.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt v. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22. Norddeutscher Lloyd. Angelommen: am Mittwoch: 'Eisenach' in Antwerpen, 'Nedar' in Baltimore, 'Prinzess Alice' in Suez, 'Prinz Sigismund' in Yokohama, 'Ganelon' in Fremantle. Abgegangen: am Mittwoch: 'Kaiser Wilhelm der Große' von Cherbourg, 'Yard' von Southampton.

Advertisement for Bertolde shoes. Includes images of a woman's shoe and a man's shoe. Text: 'Für die Promenade Für die Reise und fürs Haus überall sind Bertolde-Schuhe die geeignetste Fußbekleidung. Moderne Farben. Chice Formen. Grösste Auswahl. Schuhhaus Bertolde Kaiserstrasse 76. - Marktplatz. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.'

Advertisement for piano repairs. Text: 'Pianostimmen Reparaturen an Flügeln, Pianos und Harmoniums übernimmt, fachgemäße Ausführung und Beaufsichtigung aller eingehenden Aufträge zusichernd. H. Maurer, Großh. Holl. Karlsruhe, 3197 Friedrichsplatz Nr. 5.'

Advertisement for a hairdresser. Text: 'Pünktliche Weißnäherin auch im Hüten bewandert, sucht Deiarbeit. Gute Empfehlung. stehen zu Diensten. 317348, 41. Sofienstraße 112, IV.'

Advertisement for a diplomaed seamstress. Text: 'Diplomierter Hebamme Frau C. Pury 16, rue Cornavin, Genf (Eingang rue Rousseau, 29, Nähe des Bahnhofes). Sprechstunden alle Tage. Nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf. Aerztliche Pflege zur Verfügung. Diskretion. 7999a.'

Advertisement for apple wine. Text: '„Apfelwein“ empfiehlt in Leibfässern. 841a, 8.1. Markt bei Export-Apfelweinfeil. Th. Rüd. Sulz a. Neck. Tel. 20. Preisliste gratis u. franco. Pianino Bedstein, mit Stuhl, äußerst billig zu verkaufen. 317233, 3.3. Ritterstraße 11, bei Stöhr.'

Large advertisement for Scharff products. Text: 'Gebrüder Scharff 7887. Kolonialwaren und Weine en gros. (Tel. 3335). Verkaufsstellen: Karlsruhe: Amalienstrasse 27, Rheinstrasse 34 a, Wilhelmstrasse 30, Bernhardstrasse 8. Knielingen. Teutschneurent. Neu eröffnet: Hagsfeld Im Hause des Herrn W. Malsch. Wir empfehlen: Mehl (Süddeutsches Fabrikat) Qualität 1 0 00 18 19 20 S per Pfund. Pflanzenfett (bekannt unübertroffene Qualitäten) gelb, weich per Pfd. 56 S, weiss, in Paketen per Pfd. 60 S (Marke Aleo u. Palmbutter). Süßrahm-Margarine Qualität I 'Rheinperle' per Pfd. 90 S, Qualität II 80 S, Qualität III 68 S (Zu Qualität I und II Gutschoine). Eier (Stets frisch und durchleuchtet) per Stück 6 und 7 S. Wein (Aus der Großkellerei unseres Stammhauses, deren Lagerfässer 1 Million Liter enthalten) Rotwein, garantiert naturrein per Liter 65 S, Weißwein, garantiert rein 1911er per Liter 80 S, Samos-Muscat, kräftig und süß per Liter 80 S. In Flaschen: Weißwein per Flasche 90 S, Rotwein 100 S, Medizinal-Dessertwein per Fl. 100 u. 125 S, Apfelwein grosse Flasche 30 S. Leere Flaschen werden mit 10 Pfg. zurück genommen.'

Advertisement for Friedrichsbad. Text: 'Friedrichsbad, Kaiserstr. 136. Die Wannenbäder III. Klasse ermöglichen wegen ihres billigen Preises auch den Minderbemittelten ein hygienisch hervorragendes Einzelbad. Durch Zusatz von Sole, Morstab, Fichtennadelextrakt, Senf, Kleie, etc. medizinische Badekuren.'

Für die Festtage

empfehle
Delikatesz-
Schinken

in allen Größen u. bester Qualität
Pariser Lachschinken,
Westfäl. und gekochte
Schinken,
div. feine Würstwaren
in größter Auswahl.

Carl Hager

Hoflieferant, 7880
Erbprinzenstraße, nächst
dem Rondellplatz.
Telephon Nr. 358.

50-60 Str. Vollmilch

können sofort, auch geteilt, an zah-
lungsfähige Abnehmer geliefert
werden; auch ist eine kleinere
Spezial-Abteilung,
fast neu und komplett, billig zu
verkaufen. Zu erfragen unter Nr.
3497a in der Expedition der „Bad.
Presse“.



Stroh-Hüte

Enorme Auswahl in allen
Saison-Neuheiten

Pedal- und Rustic-Geflechte, Deutsche, englische und
französische Fabrikate.

Sehr billige Preise. Rabattmarken auf alle Hüte.

Mein Lager in echten südamerikanischen

Panama-Hüten

ist aufs reichste ausgestattet.

Wilhelm Bauer,

Grossh. Hoflieferant Kaiserstrasse Nr. 84.

Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe
II. Kompanie.

Freitag, den 9. Mai 1913, abends 7 1/2 Uhr
Versammlung
bei Kamerad Schuele im „Gold. Stiefel“. Dringende Be-
sinnung und Besprechung Wagner.

Stadtgarten.

Freitag, den 9. Mai, 4 Uhr nachmittags
Militär-Konzert

der Kapelle des
1. Bad. Leib-Dräger-Regiments Nr. 20.
Leitung: Maj. Obermusikmeister Fritz Köhn.
Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von
Kartenbesitzer 30 Pf.
Sonstige Personen 60 Pf.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pf.
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. 7881

Unsere Kronprinzessin

trägt mit Vorliebe die
Ungarische Bluse
die elegant, solide und praktisch ist
Allein-Vertretung für Karlsruhe:
Geschwister Baer
Spezialhaus für Braut-
u. Kinder-Ausstattungen
49 Waldstrasse 49. 7872

Wer einen Ausflug in den
südl. Schwarzwald machen will,

benutze den bereits in der 17. Aufl. erschienenen vortref-
lichen und an Karten und Bildern reich ausgestatteten Führer

Die Höllenthalbahn von Freiburg
nach Donaueschingen.

Ein Führer durch Freiburg und Umgebung,
das Höllenthal und den südl. Schwarzwald.
Mit anerkannt vorzüglicher Lieferungsart des südl. Schwarz-
waldes, 1 Spezialkarte vom Höllenthal, Freiburg - Eilster - Neu-
stadt, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Wegkarten vom Freiburg,
Schwarzwald, Baden und vielen schönen Ansichten.
Neu revidierte wertvolle Karten.
Verlag von J. Thiergarten (Badische Presse)
in Karlsruhe.
Preis M. 1.20.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
Gegen Einzahlung von M. 1.30 in Marken erfolgt
Franzosenzahlung.

Hochlohnende Existenz.

Die Kleinfabrikation eines bereits in Bütteln mit nachweis-
l. u. freigeb. Absatz eingef. Massenbedarfsartikels, von Behörden
fabriken u. gerne gekauft u. wird stets nachbestellt, für Baden, event.
Elsass-Loth., billig abzugeben. Brandelemtische, maschinelle Ein-
richtung, größere Räume oder großes Betriebskapital hieru nicht er-
forderlich. Verdienst ca. 5000.- M. jährl., eignet sich auch als Neben-
erwerb. Offerten unter S. B. 9396 an Rudolf Mosse, Stuttgart erb.

Zu verkaufen: Kinder-Gib- und Liegewagen,
1 Buggy u. Sissonen, 1 fast neue gut erhalten, billig zu verkaufen.
Bitte mit Modellsch. 317854. Zu erfragen unter Nr. 317851 in
Friseur Lörcher, Schützenstr. 18. der Expedition der „Bad. Presse“

Webers's Hotel „Zur Krone“
Kronenburgerstrasse 26 - Strassburg - Telephon Nr. 585
Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an. 5370a
Moderner Komfort. Elektr. Licht. Zentralheizung.

Stellen-Angebote.

Stellung als landw. Buchh. Sekr.
Bismarckstr. 10. 7870
nach 2-3 monatl. Ausbild. Bewerber
ca. 1400 Beamte geford. Großh. m.
viel. Urt. gratis. 3452a.2.1
Landw. Rechnungsbüro, Liegnitz.

Lebensstellung.

Zur selbständigen Führung eines
größerer Unternehmens d. Bau-
branche wird ein zuverlässiger
Techniker od. Kaufmann
für dauernde Stellung bei hohem
Gehalt gesucht.
Solche Herren, die sich an dem
Unternehmen mit M. 20-30000.-
(die Hypothekensicherung gestellt
werden) beteiligen können, werden
bevorzugt. 5.1
Offert. unter Nr. 3496a
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann,

mit sämtlichen Büroarbeiten ver-
traut und im Verkehr mit der
Kundschaft gewandt, zum alsbal-
digen Eintritt gesucht. Bedingung:
i. Gute Zeugnisse und Empfeh-
lungen, Alter nicht über 28 Jahre.
Offerten unter Nr. 7838 in
der Expedition der „Bad. Presse“
niederzuliegen.

Geräte und Maßz.

Bei Brauereien gut eingeführte
Geräte als Vertreter gesucht
von allererster Geräte-
u. Maßz. 3481a
Offerten unter M. P. 8799 an
Rudolf Mosse, München.

Vertreter

der besonders bei Maschinenfabri-
ken und Bauunternehmern gut
eingeführt ist.
Offerten unter M. 2261 an
Danke & Co., Köln. 3482a

Beliebt heißes Hausmädchen.

Ein fleißig. Mädchen das Kochen
kann bei hohem Lohn per 15.
ge sucht. Dirichth. 46, III. 317340

Korrespondent

für hiesige Fabrik der Eisenbranche auf 1. Juli gesucht. Nicht unter
25 Jahren, militärfrei, Stenogr. (Gabelst.), Maschinenführ., silberwandf.,
flüßiges Redner, gewissenh., selbständ. Ang. mit Zeugn., Gehaltsanpr.,
Bildungsang., Alter, Eintrittsd., unter 7747 an die Expedition der
„Badischen Presse“ erbeten.

Zah suche zum so ortigen Eintritt:

- 1. Lageristen,
2. Naturisten,
3. Kontoristen,
4. 1 ersten Buchh.
5. Filialleiter.

Sämtliche Bewerber dürfen nicht unter 25 Jahren sein, müssen
die Kolonialwarenbranche betreiben u. über prima Zeugnisse verfügen.
Kontoristen, perfekt in Stenographie und Schreibmaschine. Be-
werber mit Einj.-Freiwil.-Zeugnis erhalten den Vorzug.
Filialleiter, welche verheiratet sind und die Ablicht. haben, sich
später selbständig zu machen, werden in erster Linie berücksichtigt.
Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie an:

B. Gollieb, Kolonialwaren-Großhandlung,
Sablons-Mch.,
ca. 250 Filialen und Niederlagen in Elsaß-Lothringen, Baden-
Luzern und Saargegend. 3489a

Chauffeur

zuverlässiger, nüchtern Mann, zu einem Wagenau-Rafwagen, gegen
hohen Lohn, in dauernde Stellung gesucht. Eintritt kann sofort er-
folgen. Offerten unter Nr. 3485 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tücht., branche.

Verkäuferin,

mit guten Zeugn. per 1. Juli
event. früher geucht.
Schuhhaus H. Stern,
am Hauptbahnhof.

Vertretergesuch.

Für einen ausführenden Ver-
treter werden allerorts tüchtige
Bezirker gegen hohe Provision
gesucht. Offerten unt. 317112 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Größere Anzahl tüchtiger

Gipser

bei Stundenlöhnen bis zu M. 1.-
für dauernde Arbeit nach Nord-
deutschland gesucht. Reisegehalt wird
vergütet. Anfragen unter H. U.
2027 bei Rudolf Mosse,
Karlsruhe. 3499a.2.1

Herrschafstdiener,

mit allen Hausarbeiten, sowie
persönlicher Bedienung vertraut.
Gedienter Kavallerist bevorzugt.
Offert. mit Zeugnisabschriften,
Photografie u. i. w. unter F.
P. 4083 an Rudolf Mosse,
Bismarckstr. 10, erbeten. 3476a.2.1

Diensmädchen gesucht,

welches schon in Stellung war,
bei gutem Lohn zu einem
Haus. Zu erfrag. Kriegs-
str. 146, II. r. 7879.2.1

Stellen-Gesuche.

Staatlich geprüfter
Bauwerkmeister,
20 J., durchaus selbständig, prakt.
erf. firm in Entw. Bau- u. Ver-
güte Statist. u. Konstr., auch in
Eisenbeton, sucht für jetz. Stellung.
Offerten unter Nr. 317345 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Jüng. Kaufmann

sucht per 1. Juni Stellung, gleich
welcher Branche.
Offerten unter Nr. 317379 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtiges Fräulein,

geacht. Alters, hies. im elterlich.
Konfekturgeschäft tätig gewesen,
sucht passende Stellung, in auch
filiale übern., al. wels. Branche.
Kaut. kann gestellt werd. Off. u.
317310 an die Exp. d. „Bad. Pr.“

Köchin

sucht Stelle in nur gutem Haus.
Offerten hauptpostlagernd L. B.
454 erbeten. 317377

Haushälterin.

Gebild. Fr. sucht Stelle zu be-
stimm. oder Dame. 317350
Offerten unter G. B. 33 Post-
amt 11.

Junge Frau sucht Stelle zum
Bedienen oder Büro oder Laden
reinigen. (Sucht Abends.) 317359
Ruppertsstr. 90a, V.

Kontorpersonal.

Den Herren Prinzipalen empfehlen wir bei Besetzung
offener Stellen unsere Mitglieder,
Kontoristinnen u. Stenotypistinnen.

Einige junge Damen im Alter von 15-21 Jahren, mit Kennt-
nissen in Buchführung, gel. Schrift, flotte Stenotypistinnen, suchen
per sofort Anfangsstelle auf Büro bei bescheidenen Ansprüchen.
Ferner einige Damen
die schon praktisch tätig waren,
mit allen Kontorarbeiten vertraut sind, flotte Stenotypistinnen,
Wir erklären uns jederzeit gerne bereit zur ausführlichen Mit-
teilung und Vorlage von Offerten der Betroffenen. 7695
Hochachtungsvoll ergebenst

Kontoristinnen-Verein,

(ehem. Schillerinnen d. Handelsschule „Merkur“)
Telephon 2018, Karlsruhe Kaiserstr. 113, II.
Vermittlung für Prinzipale und Mitglieder kostenlos.

Mädchen,

das bei bürgerlichen Küche selbst-
ständig kochen kann, und etwas
Hausarbeit mit übernimmt, wird
zum 15. Mai gesucht. 7776.2.2
Frau Julius Steiner,
Karlstr. 23, 2. Stod.

Mädchen-Gesuch.

Auf 15. Mai wird brach. fleißig.
Mädchen, das schon gedient, bei i.
sämtliche Hausarbeiten geucht.
317270 Georgfriedrichstr. 25, II., I.
Bismarckstr. 10, 11, 1.

Büglerrinnen

perfekte, tüchtige für sofort gesucht.
Waldenstraße 10, 11, 1.
Huppert. 317365.2.1

Stellen-Gesuche.

Staatlich geprüfter
Bauwerkmeister,
20 J., durchaus selbständig, prakt.
erf. firm in Entw. Bau- u. Ver-
güte Statist. u. Konstr., auch in
Eisenbeton, sucht für jetz. Stellung.
Offerten unter Nr. 317345 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Jüng. Kaufmann

sucht per 1. Juni Stellung, gleich
welcher Branche.
Offerten unter Nr. 317379 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtiges Fräulein,

geacht. Alters, hies. im elterlich.
Konfekturgeschäft tätig gewesen,
sucht passende Stellung, in auch
filiale übern., al. wels. Branche.
Kaut. kann gestellt werd. Off. u.
317310 an die Exp. d. „Bad. Pr.“

Köchin

sucht Stelle in nur gutem Haus.
Offerten hauptpostlagernd L. B.
454 erbeten. 317377

Haushälterin.

Gebild. Fr. sucht Stelle zu be-
stimm. oder Dame. 317350
Offerten unter G. B. 33 Post-
amt 11.

Junge Frau sucht Stelle zum
Bedienen oder Büro oder Laden
reinigen. (Sucht Abends.) 317359
Ruppertsstr. 90a, V.

Gaushaltsposten.

Für gebieg., ruhige, arbeitssame
Frau suche ich auf 1. VI. od. später

Adressen unter Nr. 3470a an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten

Mädchen-Gesuch.

Mädchen vom Lande sucht Stelle
sofort. Näh. Vorstr. 24, II., r.
Jac. unabhäng. Frau sucht sich
noch einige Stunden im Waschen u.
Putzen. Zu erfr. 317371
Schützenstr. 39, im Laden

Vermietungen.

Schöne 2 Zimmer-Wohnung
große große (Mansarden), an fl.
Familie oder alleinstehende Dame
per 1. Juni zu vermieten.
Näh. Schillerstr. 6, 2. Stod. Hs.
Kronenstr. 1 ist im Seitenbau
eine schöne 2. Zimmerwohnung
mit Küche u. Zubehör auf 1. Juli
zu vermieten. 317338
Näheres Vorberber 2. Stod.
Einfach möbl. Zimmer mit Pen-
sion sofort zu vermieten, eventl. für
zwei Herren. 317147
Sophienstr. 41, 3. Stod.

Miet-Gesuche.

Wohnung gesucht. Auf 1. Sep-
tember oder 1. Oktober wird von
kleiner Beamtenfamilie (3 erwach-
s. Personen) eine Wohnung von 3
größeren od. 4 kleineren Zimmern
m. reichl. Zubeh. gesucht, möbde-
lich Eitlinger- oder Ruppertsstr.
Offerten unter Nr. 317346 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Freiwohnung

oder kleine Vergütung gegen Dienst-
leistung sucht achtbare Familie mit
erwachsenem Sohn per 1. Juni
oder Juli. Offerten unter 317380
an die Exped. der „Bad. Presse“

Welche vornehme, kinderlose Familie

würde junge, hellere Frau mit Kind
aufnehmen gegen Vergütung oder
Rüchse in der Haushaltung. Gefl.
Mitteilungen unt. Nr. 317356 an
die Expedition der „Bad. Presse“.

Nur zwei Tage!

Bedeutend unter Preis! Herren-Wäsche Bedeutend unter Preis!

- Serie I Bunte Herrenhemden mit festen Mansch., früher bis Mk. 5.50 jetzt Mk. **2⁹⁵**
- Serie II Echte Zephyrhemden mit festen Mansch., früher bis Mk. 6.75 jetzt Mk. **4²⁵**
- Serie III Gesundheitshemden mit Zephyr-Einsatz und Mansch., früher bis Mk. 7.75 jetzt Mk. **6²⁵**

Kragen in allen Formen, garantiert Leinen, 4-fach, früher bis Mk. 5.— per 1/2 Dtzd., jetzt Mk. **3.45** per 1/2 Dtzd.
Auf Sporthemden, weisse Hemden, Unterwäsche, Krawatten, Socken etc. **20 Prozent Rabatt.**

Teleph. 860 **August Mayer,** Kaiserstrasse, Eckhaus Lammstr. 7865

Dies statt jeder besonderen Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber, guter, treuester Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager
Johann Georg Heimburger
 Straßmeißler a. D.
 gestern abend 10 Uhr im 80. Lebensjahre nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Christina Heimburger, geb. Bär.
 Durlach, den 8. Mai 1913. 7882
 Die Beerdigung findet am Freitag abend 7 Uhr statt.
 Trauerhaus: Gröbingerstraße 25.

Trauer-Hüte
 in größter Auswahl bei 6529.24.4
L. Ph. Wilhelm
 Telefon 1809 **Karlsruhe** Kaiserstraße 205
 Rabatt-Ener-Verein.

- | | |
|----------------------------|---|
| Damen-Wäsche | Batist-Hüte |
| Unterröcke (weiß u. farb.) | Batist-Häubchen |
| Strümpfe | Mützen |
| Socken | Batistkleidchen |
| Strumpflängen | Russenkittel |
| Kindersöckchen | Tragkleidchen |
| Kinder-Wäsche | kurz und lang |
| Piqué-Jäckchen | Sweater |
| Piqué-Mäntel | Schürzen |
| | Wagendecken 7877 |
- empfehle in schöner Auswahl zu billigsten Preisen

Emil Kley, Erbprinzenstr. 25.

Tiroler Handschuh- und Krawatten-Geschäft
 gegenüber Moninger Kaiserstrasse 215.
Ziegenleder-Handschuhe
 Krawatten
 Hosenträger
 Taschentücher
 Socken 7850
 Sockenhalter
 Herrenwäsche
Sommer-Handschuhe
 in grosser Auswahl.

Brennabor-Kinderwagen, ganz neue Rundstreckmaschine
 fast neu, preiswert zu verkaufen. ist um 65.4 zu verk. nur geg. bar.
 B17366 Dorfstraße 36, III. rechts. B17243.22 Scheffelstr. 8, 4. Et.

August Enz
 Großh. Hoflieferant
 Karlstr. 12. Teleph. 454.



Reh- und Schlegel in jeder Preislage.
 Reh-Büge per Pfd. 90.4
 Ragout per Pfd. 50.4
Wildgeflügel
 Fasanen, Haselhühner, Schme-
 hühner, Birkhühner, Kramm-
 vögel, Wildenten, Perlhühner,
 Waldschnepfen.
ff. Tafelgeflügel
 wie franz. Poularden, Welsch
 1913er Hahnen, Enten, Gänse,
 Suppenhühner, Tauben usw.
 Sämtliche Sorten
Fische,
 als: Rhein-alm, Frohsalm, Ost-
 Seezungen, Turbots, echte
 Blauweilchen, ff. Tafelzander,
 holl. Schellfisch, Kabeljau, Rot-
 zungen usw. 7875
 — Prompter Versand —
 — Billigste Preise. —

Herzliche Bitte.
 Hier steht Beamtentwitwe, welche
 d. Krankh. in Not ger., 50.4 den
 Vaterlands. 2. Weib. Off. unt. B17344
 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Wagnerei
 zu verkaufen.
 In einem or. Orte bei Karls-
 ruhe ist eine gut eingeführte
 „Wagnerei“ verbunden mit
 „Zahnerei“, die einzuge am
 Blase, mit Haus zu verkaufen
 für einen Fachmann gute
 Erlöse. Näheres d.
Büro Kornjand
 Karlsruhe i. B. 7859

Schreiblich
 mit Aufsatz 35 Mk., Diplomat-
 schreiblich 65 Mk., einf. Schreiblich,
 zum Vermieten geeignet, 24 Mk.,
 kompl. Mahagoni-Salon, 550 Mk.,
 Tafelgeschirre mit 6 Personen
 90 Mk., Bilderständer 90 Mk., Buffet
 90 Mk., Divan 30 Mk., zu verk. B17370
L. Feldmann, Sophienstr. 13. v.

Für Brautleute.
 1 schönes, modernes Schlafzimmer,
 hell eichen, mit Antarktis besteb.
 aus 1 großen 2-türigen Spiegel-
 schrank, 1 Tisch-Sommade mit
 Marmor u. Spiegelaufl., 2 Nach-
 tische mit Marmor, 2 Vertikalen,
 1 Handtuchhänder und 2 Stühle;
 1 Wohnzimmer, besteb. aus: 1 f.
 Vertikal, 1 Büchschrank, 1 Tisch m.
 eich. Platte, 4 schöne Mobelstühle;
 1 Küchenständer, 1 Tisch u. 2 Stühle
 für den ausnehmendste billigen
 Preis von Mark 450.— B17367
 Garantie abzugeben.

Karl Epple,
 Steinstraße 6.

Alpine Ausrüstungen.

Echte Münchener
Loden = Bekleidung,
 — wetterfest imprägniert —
 M 24.—, 27.50, 32.—, 40.—
Damen-Loden-Kostüme
 M 24.—, 28.50, 34.—, 40.—

Sport-Hosen M 9.50, 10.50 u. II. —
Loden-Damen-Röcke M 8.50 und 12.50



Hängematten
 2.50 3.60
 3.90 4.75
 5.50 7.50



Rein Aluminium
 Touristen-Kocher 2.70 3.25 4.75 etc.
 Feidflaschen 3.25 3.50 4.— etc.
 Dosen, Becher etc.

Herrn-Damen-Kinder-Rucksäcke 2.50, 3.25, 4.50 etc.
 1.—, 1.50, 2.10 etc.

Sporthaus Freundlieb **Karlsruhe,**
 Kaiserstr. 185.
 Katalog B gratis und franko. 7876

Alpine Ausrüstungen.

Der schönste Schmuck der Frau



duftiges, volles Haar
 ist der Wunsch jener Damen, die über schwachen Haarwuchs, Haarausfall, Haarspalte und -bruch, Schuppenbildung, vorzeitiges Ergrauen usw. klagen. — Ein erster Fachmann hat folgende Haarpflegemethode, als glänzend bewährt, empfohlen:
 Wöchentlich einmal Waschung mit Dralles Kopfwaschpulver „Kopfrein“ (20 Pf.). Gleichzeitig regelmäßige, kräftige Einreibung und Massage mit
Dr. Dralle's Birtenwasser (Mk. 1.85 und 3.70).
 Bei trockenem, sprödem und brüchigem Haar wird Kopfhaut und Haar mit Dralles Birtenbrillantine (Mk. —.60 u. 1.—) eingerieben. — Viele begeisterte Anerkennungs-schreiben von Ärzten und Laien. — Fordern Sie ausdrücklich „Dr. Dralle's“ in allen Parfümerien, Drogerien und Friseur-Geschäften, sowie in Apotheken.

Zu verkaufen:
 ein gut erhaltener Lieg- und Sit-
 Kinderwagen. B17271
 Marienstraße 61, II.

Dunkelbraunes Västlerleid **Glas-Kinderliegewagen,** ganz
 Gr. 42, f. in Frau od. Mädchen pass. auf
 billig zu verkaufen. B17364 **bidelactit,** wie neu, billig zu verk.
Karlstraße 70, 3. Et. r. B17369 **Degenfeldstr. 4a, III r.**